

LOGBUCH

Mitteilungsblatt
der
Möltenorter
Seglerkameradschaft e.V.



Ausgabe 2

2012



Sie bestimmen das Ziel.
Wir bringen Sie auf Kurs.

 Förde
Sparkasse

Los geht's mit vollen Segeln auf schnellstem Kurs Richtung Ziel. Mit Können und Geschick kommen Sie gut voran. Und wenn's um Geld geht, arbeiten Sie am besten mit unserer eingespielten Crew Hand in Hand. Wir wissen, woher der Wind weht, und bringen Sie und Ihre finanziellen Ziele auf Kurs. Wenn's um Geld geht - Förde Sparkasse.

Vorwort	3
Regatten	4
Regatta Kiel-Kopenhagen-Kiel	4
24-Stunden-Segeln	11
Möltenorter Mittwochswettfahrten	12
Möltenorter Fördewettfahrt	13
Besuch der Kieler Woche	14
Fahrtensegeln.....	17
Phylax Tour.....	17
Sommerreise 2012 – in die falsche Richtung.....	27
Unser Urlaub	42
Spielplatzführer Teil III	49
Jugendabteilung	52
Die Jugendabteilung im Sommer	52
Die MSK - Jollengruppe	54
Schnupper-Segeltag des MSK.....	55
Die Kuttertouren der MIM	55
Die zweite MIM Sommertour.....	59
Kutterzirkus	63
Elbregatten	67
Trainingseinheiten mit Landestrainern des SVSH.....	68
Feriensegelkurse der MSK.....	69
Opti-Liga Kiel.....	70
Absegeln der Jugendabteilung.....	75
Fahrtenspiegel.....	76
Bücherecke.....	78
Mitgliederbewegungen	79
Termine.....	82
Impressum.....	84

Mönkeberg • Heikendorf • Laboe

Wir empfehlen:



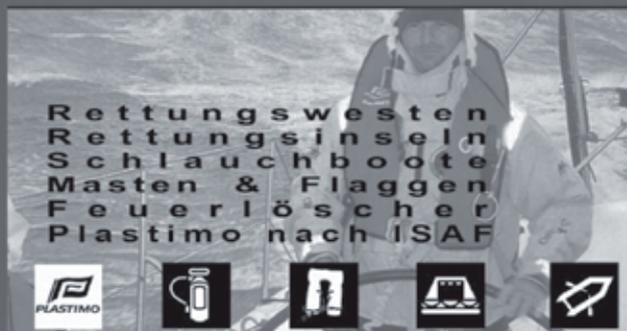
Ihr Glücksbringer

unsere Verkaufsräume
bei einer Tasse Kaffee
mit Kuchen und/oder belegten Brötchen

Dorfstraße 16 24226 Heikendorf Telefon 0431 241107

Dietrichsdorf • Schönkirchen • Kiel

NETLITZ - KIEL



BÜRO & GESCHÄFT
Holtener Str. 157 24118 Kiel
netlitz@netlitz.de
Fon 0431 - 56 10 69 Fax 0431 - 56 40 29

LAGER
Kokenhirst 20 24159 Kiel
Schusterkrug / Stickenhörn

Autorisierte Wartungsstation für Rettungsinselfn
und -westen namhafter Hersteller
(wie z.B.: TYB, Autoflug, Zodiac, Bombard, Pro Saver, Avon, Kade-
matic, Secumar, Ocean, Bfa marine, Plastimo, Walden, Sospenders

Liebe Seglerinnen und Segler,
liebe Freunde des Segelsports,

Wie auch schon 2011 haben nicht alle Mitglieder und Freunde des Segelsports den Sommer 2012 von seiner besten Seite kennen und lieben gelernt. Durch die unbeständigen Wetterlagen wurde wohl mancher Tourenplan geändert und mehr Erlebnisse an Land favorisiert. Oder sind wir vom Wetter 2009 und 2010 etwas verwöhnt gewesen? Wer denkt da nicht noch an die Geschwaderfahrt 2009 mit unserem Bilderbuchwetter! Eine Blickrichtung und so hat alles seine guten Seiten.

Vor der Saison ist nach der Saison und so liegen die Schiffe wieder gereinigt und verpackt im Winterlager. Abschied von der Saison 2012 und damit auch langsam mein Abschied aus der Vorstandsarbeit, wie ich beim Absegeln bereits erwähnt habe. Fast acht Jahre erster Vorsitzender, fünf Jahre Jugendwart und insgesamt zwanzig Jahre Trainer habe mir viel Spaß gemacht.

Ein Best Of will ich nicht aufzählen,



auch haben vielfältige Meinungen zu regem Austausch geführt und sind in einem Verein auch gut. Denn ein Verein lebt von aktiven Mitgliedern und von neuen Ideen. Eine Chance neue Ideen umzusetzen und verschiedene Projekte neu anzubieten.

Dabei würde ich mich über eine generationsübergreifende Besetzung des Vorstands im März freuen, da wir damit die größte Aussicht haben, aktive Wege für alle Mitglieder zu gehen. Gerne nehme ich dann als interessiertes Mitglied weiter an den Veranstaltungen teil.

Holger Scheidler



Regatta Kiel-Kopenhagen-Kiel Rundreise mit einigen Windlöchern

von Jens Meincke

Am 15. August war es wieder soweit: Um 19.00 Uhr startete die „JuxBox“ (MSK, Skipper Jan Meincke) zur 13. Teilnahme am 13. Blue-RibbonCup, der in Form von zwei Regatten Kiel-Kopenhagen und Kopenhagen-Kiel vom Kieler Yacht Club gemeinsam mit dem Kongelig Dansk Yachtclub veranstaltet wird. 33 Teams waren am Start, gesegelt wurde in 3 Gruppen (ORC I, II und III/IV). Die Schiffsgößen überdeckten den Bereich von der 25m langen Maxi-Yacht „Calypso“ (‘double handed’ gefahren!) bis zur 6,5m kurzen Pogo „Mojo“. Von der MSK war auch die „Gnaraloo“ (Steuerfrau Anne Ohlmann) wieder dabei. Für den Kurs durch den Großen Belt und nördlich entlang Seeland war Ostwind 4-5 Bft, später abnehmend und rechtsdrehend vorhergesagt.

Entsprechend besegelt ging es hoch am Wind aus der Förde, flott über die Kieler Bucht und mit einem Schrick in den Schoten dann den Großen Belt hoch bis zur Brücke. Die Schwergewichte der 7-köpfigen Crew

waren zum Luvtrimm eingesetzt, wobei uns der prächtige Sternenhimmel sowie Sternschnuppen und Satelliten Kurzweil boten. Nach der Brücke das erste Segelmanöver: Spinaker hoch bis Røsnæs. Ab dort dann wieder am Wind bis Sjaellands Rev und anschließend Kreuzen in Richtung Gilleleje. In der Rubrik „Besonderes“ war im Logbuch einzutragen, dass sich der Skipper wegen einer plötzlichen Magen-Darm-Attacke samt Gliederschmerzen von der aktiven Teilnahme am Bordgeschehen zunächst ausklinken musste.

Nach dem Vormittagsfrühstück im sonnigen Cockpit trat dann über Mittag Teil 2 der Windvorhersage ein: Windabnahme und Rechtsdrehung. Für uns führte das bis zum Stillliegen, gemeinsam mit einem weiteren Teilnehmer in 200m Abstand hinter uns. Fies wie solche Flautenlöcher sind, bekam unser Mitreiber zuerst Wind und lief dicht an uns vorbei Richtung Ziel. Als wir dann auch endlich mit dem neuen Wind in Fahrt kamen, betrug der Abstand zwischen uns schon 2 sm. Der neue Wind pendelte sich um Süd mit 2-3 Bft ein und bekam später durch die Küstenführung noch eine W-Komponente. So konnte der



Rundung von Schloss Helsingør



BURMANN ... endlich zu Haus!

Immobilien

✓verkauf ✓vermietung ✓verwaltung

Ihre Immobilienkompetenz
für maßgeschneiderte Lösungen

☎ 0431 - 202 505 

www.burmann-immobilien.de




ToothworkS.de[®]

0431-79892

www.moewen-apotheke-heikendorf.de

Gesundheit Ernährung Naturkosmetik




Reformhaus
HEIKENDORF

möwen apotheke
HEIKENDORF

Dorfstraße 6 | 24226 Heikendorf | Tel. 0431-24 87 20

Therapieangebote z.B.

- **Manuelle/Neurophysiologische Therapie** z.B. bei Blockaden
- **Lymphdrainage • Skoliosebehandlung**
 - **spez. Schmerztherapie** z.B. bei Kopfschmerz
- **osteopathische Techniken** z.B. **Cranio-Sacrale**
- **Kiefergelenktherapie • Massage • Moor • Taping**



Praxis für Physiotherapie

Heinz Hegger

PT, Manualtherapeut

Im Winkel 3a • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/2108650

Termine nach Vereinbarung, alle Kassen / BG / Privat

TAXI HEIKENDORF

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Gisela Dreyer
Bügelsäge 9 • 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

Kleinbus bis 8 Personen



Der Partner für »Ihr Auto«

Autohaus Heikendorf GmbH

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/243095

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und
zurückgebracht. Unfallreparatur.
Mobilitätsgarantie*

Autohaus Heikendorf

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

Spi hoch und bot uns zusammen mit guter Sicht ruhiges Sommersegeln entlang der nordseeländischen Badesrände. Beim Einlaufen in den Sund nahm der Wind wieder ab, doch glücklicherweise teilte die Regattaleitung die Vorverlegung des Zieles für die Schiffe der Gruppe ORC III/IV auf eine Linie bei Ålsgårde/Hornbæk mit. Wie sich herausstellte, eine weise Entscheidung, denn bei Wind gegen Null und Gegenstrom wäre die Enge bei Helsingør zur Falle geworden. So gingen wir nach 24,5 Std als 4. von den 11 Schiffen unserer Gruppe (gerechnet) durch das Ziel und legten bei Windstille und Gegenstrom unter Motor die verbleibenden 22 sm bis zum Kopenhagener Tuborg Havn zurück. Den ersten Platz hatte die „Gnarloo“ ersegelt.

Der segelfreie Freitag bot Sommerwetter und die Gelegenheiten zum Ausschlafen, Klönen und Basteln sowie Shoppen und Kultur. Auch der Skipper meldete sich zurück an Deck. Der Tag fand mit einem Grillbuffet und der Preisverteilung in der nett zurechtgemachten Bootshalle

des benachbarten Hellerup Sejlklub einen gemeinsamen Abschluss. In der Nacht ergänzten 3 Besatzungsmitglieder mit exakt den Symptomen der 24-Stunden Attacke des Skippers die Rubrik „Besonderes“ im Logbuch. Glücklicherweise war ein weiteres Crewmitglied in Kopenhagen zugestiegen und die Berichte sagten nur moderaten Wind um Süd vorher.

Der Start für die Rückregatta erfolgte am Sonnabend um 10:10 Uhr. Zunächst war Kreuzen bei Gegenstrom angesagt. Das Bestreben, den Strom durch das Ausnutzen der flachen Bereiche im Sund zu meiden führte bei uns zu einem weiteren Eintrag unter „Besonderes“: In einer Wende dicht bei der Reihe der 20 Windräder vor Amager kamen wir auf Schiit. Alle Mann nach Lee und Schoten dicht nutzte alleine nichts, erst das Setzen des Spinakers brachte genügend Krängung zum Freikommen. Immerhin brauchten wir dazu 20 Minuten und hörten „aufmunternde“ Kommentare der von hinten aufkommenden Teilnehmer. Das Überqueren der Køgebucht und das Passieren

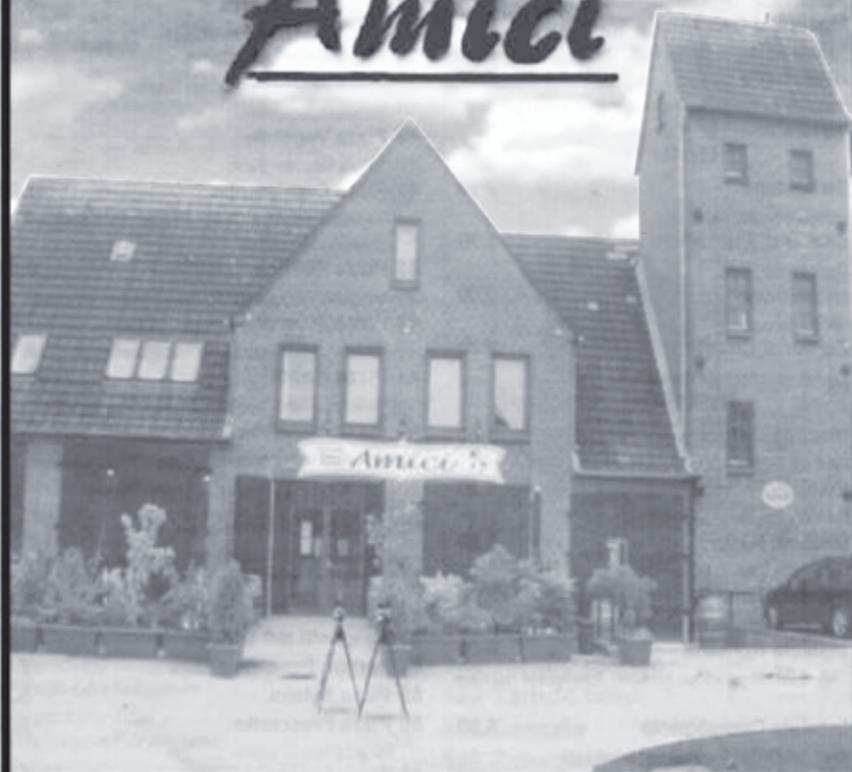


Die Crew beim Zieldurchgangsbier (ohne das Seniorsmitglied)

Ristorante - Pizzeria - Vinoteca



Amici



*Mo - Sa 16 - 23 Uhr Sonntag 12 - 23 Uhr Mittwoch Ruhetag
Labeer Weg 3 - 24226 Heikendorf - Telefon 0431-23 98 884*

Regatten

von Stevns Klint erforderte noch einige Kreuzschläge, dann aber konnten wir Møns Klint gut anliegen. Für den Weg bis Gedser war eine Winddrehung vorhergesagt, und zwar mit einer Ostkomponente beim dänischen Wetterdienst und einer Westkomponente beim deutschen Wetterdienst. Wir entschieden uns fürs Ignorieren und erreichten mit durchstehendem Südwind auf direktem Kurs gegen 01 Uhr die Bahnmarke Gedser Rev Süd. Gleich ging der Spi hoch, aber der Wind drehte auf SW, so dass bald wieder auf die Genua gewechselt werden mußte. Es ging hoch am Wind flott an dem gewaltigen Windpark zwischen Gedser und Rødby entlang, die Schifffahrtslinie durch den Fehmarnbelt wurde im Morgengrauen gequert und dann liefen wir dicht unter Fehmarns Nordküste mit leichtem Schiebestrom gen Westen. In der freien Kieler Bucht begann dann bald die Abnahme des SW-Windes, die unse-

re Bootsgeschwindigkeit sukzessive bis auf Quallenniveau im Bereich der Hohwachter Bucht reduzierte. Fast 2 Stunden Treiben, starke Sonneneinstrahlung und Schwüle mussten hingenommen werden, ehe uns ein langsam aufkommender Nordost den Spinaker zum Stehen brachte und wir wieder auf Zielkurs gehen konnten. Die Erleichterung darüber brachte auch unsere ausgefallenen Crewmitglieder wieder an Deck. Kurz nach 14 Uhr, d.h. nach 28 Stunden durchliefen wir die Ziellinie am LT Kiel.

Zu unserem Erstaunen erreichten von den 11 Schiffen unserer Gruppe nur 2 die Wertung, ein klares Zeichen von den räumlich und zeitlich sehr starken Unterschieden im Windfeld während der Rückregatta. Wir haben den 1. Platz belegt und können damit feststellen, dass beide Regatten des BlueRibbonCup 2012 in der Gruppe ORC III/IV von den zwei beteiligten MSK-Schiffen gewonnen wurden.



Praxis für Physiotherapie und Med. Trainingstherapie

- Krankengymnastik
- Kinderbehandlung
- Naturmoor/Massage
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Fitness
- Sauna u.v.m

M. Schröder/F. Theilen
Teichtor 19, 24226 Heikendorf
Tel.: 0431-2378882

Geöffnet von 8-20 Uhr · Termine n. Absprache



Siegfried Hackbarth
Stakendorfer Tor 4 · 24217 Schönberg
fon + fax 04344 - 2342
www.schilder-schoenberg.de

DER GRAVEUR

POKALE · ZINN · EHRENPREISE

Reisebüro Richter

Inh. Anja Lenz

**Geme informieren wir Sie über
unsere weltweiten Reisen und
begleiteten Sonderreisen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Anja Lenz, Ruth Saß, Maren Richter

**24226 Heikendorf – Am Schmiedeplatz 2 - Telefon 0431 / 2 46 40
Fax. 0431 / 24 38 11 - e-Mail info@richter-weltweit.de**

Raum³

RAUM AUSSTATTUNG
H O O F

Wohnideen vom Spezialisten.

Blumenweg 24 (hintern Rathaus) • 24226 Heikendorf • Tel. 04 31/2 46 06

24-Stunden-Segeln von Ralf Johanning

24 Stunden können verdammt lang sein ...

‘Puh – geschafft ‘. Erleichterung nach dem Zieldurchgang! Wie schon im vorigen Jahr hatten auch die Crews des diesjährigen 24-Stunden-Segeln mit ‘beinharten‘ Wetterbedingungen zu kämpfen.

Bei frischen bis steifen WNW-Winden mit Böen bis zu 33 Knoten und Temperaturen, die mit ‘a-kalt‘ noch milde umschrieben waren, machten sich von Freitagabend bis Samstagabend immerhin 16 Yachten ganz unterschiedlicher Größe auf stürmische Jagd nach möglichst vielen Seemeilen.

19 verschiedene Häfen durften dazu angelaufen werden, wobei sich der weitest entfernte Hafen, Lohals, besonderer Beliebtheit erfreute, da der Kurs dorthin an der Ostküste Langelands den Booten wenigstens etwas Schutz vor Wind und Welle versprach.

Gleichwohl bedurfte es wiederum jener speziellen Leidens- bzw.

Vergnügungsfähigkeit von Segler/innen/n, um den sportlichen und strategischen Reiz der nun schon zum 38. Mal ausgetragenen Traditionswettfahrt auch voll auskosten zu können.

Die 14 schließlich gezeiteten Boote erzielten zusammen nicht weniger als 1812,6 Seemeilen, was einem beachtlichen mittleren Etmal von 129,5 Seemeilen entspricht.

Eine herausragende Leistung erzielten Ulrich Münker und seine Crew mit ihrer J 125 ‘Needles and Pins‘, mit der sie das Allzeit-Rekordetmal von 216 sm einfuhren. Damit legten sie auch den Grundstein für den Gewinn des Vereins-Cup durch den ASV, zu dem auch die Ergebnisse der Yachten ‘Ellide‘ und ‘Springburn‘ beitrugen.

Aus Sicht der Veranstalter - der Møltenorter Seglerkameradschaft und der Wassersportvereinigung Mönkeberg - besonders erfreulich war auch die Teilnahme von vier jungen Crews mit einem Durchschnittsalter von weniger als 30 Jahren. Unter diesen konnte sich die ‘Teamwork‘, das Vereinsboot der MSK, mit Steuerfrau Nadine Kunze den ‘Juniors Cup‘ sichern.



Frische bis steife Winde vor dem Start zum 24-Stunden-Segeln

Möltenorter Mittwochswettfahrten von Heidrun Klausner

Etwa 50 teilnehmende Schiffe prägten in dieser Saison ein buntes Bild bei den Möltenorter Mittwochswettfahrten, davon waren 33 regulär gemeldet und diese konnten somit in die Auswertung gelangen. Wind und Wetter haben für gelungene Wettfahrten und zufriedene Segler gesorgt. Der von Arnold entwickelte Zeitfensterstart hat sich dabei sehr positiv auf das Startfeld ausgewirkt und wird von den Seglern mehrheitlich begrüßt. Die Crew am Startmast ist zwar mit der Aufnahme der Zeitscheiben besonders gefordert, tun dies aber gerne im Hinblick auf ein entzerrtes und relativ whooling-freies Feld am Start.

Einschließlich der Jollen waren immerhin 13 regulär gemeldete Boote aus unserem Verein dabei, so viele wie schon lange nicht mehr. Vielleicht animiert das ja noch weitere MSK

Mitglieder, den Mittwochabend zu ihrem erfolgreichem Regatta-Abend werden zu lassen.

Bei der Siegerehrung im MSK-Vereinshaus gab es Preise für folgende Teilnehmer:

Gruppe 1: TINA 4X und FEO

Gruppe 2: FIRST SMILE und TRINE

Gruppe 3: BRIC A BRAC und

FLYING KANGAROO

Gruppe 4: ASGARD

Gruppe 5: SAGITTARIUS-A

Die Sherry-Karaffe als Wanderpreis für den besten Segler der Gruppen 1 bis 3 über alle Wettfahrten und ohne Streicher erhielt die FLYING KANGAROO. Der Beständigkeitspreis der MSK wird traditionell beim Stiftungsfest vergeben.

Ein herzliches Dankeschön für die ausgezeichnete Versorgung nach den Regatten geht an Roswitha und Harald Bliemeister und Helfer sowie an die wechselnden Crews auf dem HYC-Feuerschiff.



Die Sieger der Mittwochswettfahrten

Möltenorter Fördewettfahrt von Jens Meincke

Der Segelsommer 2012 war nicht gerade reich an richtig schönen Segeltagen. Aber mit dem 16. September hatte die MSK einen solchen erwischt. Um 13.00 Uhr war Start der jährlichen Fördewettfahrt bei frischem und warmem SSW-Wind. Für 16 Teams ging es auf einem 15 Seemeilen langen Kurs in der Außenförde und der Heikendorfer Bucht um Plätze und um den von Altbürgermeister Jändling gestifteten Bürgermeisterpokal für das schnellste Schiff sowie um den Otto-Schütt-Familienpokal für das schnellste MSK-Schiff mit überwiegender Familienbesetzung. Um mit dieser Regatta einen nicht allzu ernstesten Saisonausklang zu bieten, wurden die offiziellen Yardstickwerte der Yachten mit Bonuspunkten für Familiencrew, Junior-Beteiligung (unter 16 Jahre), Senior-Beteiligung (über 65 Jahre) sowie für den Verzicht auf den Spinnaker „verbessert“.

Schnellstes Schiff nach berech-



Start zur Möltenorter Fördewettfahrt

neter Zeit war die „Gammel Dansk“ mit N. Figge als Skipper. Neben dem 1. Preis war sie damit auch Gewinnerin des Bürgermeisterpokals. Damit nicht genug: Als MSK-Schiff mit überwiegender Familienbesetzung gewann sie auch den Otto-Schütt-Familienpokal. Herzlichen Glückwunsch! Der 2. Preis ging an die klassische Yacht „Feo“ unter Skipper H.R. Strepp und auf den 3. Platz segelte die „Jux-Box“ mit A. Meincke am Ruder. Die allseitige Freude an einer sportlichen Regatta wurde abgerundet mit einem schmackhaften Imbiss und angeregten Diskussionen im Jugend- und Vereinsheim der MSK.



Die Sieger der Möltenorter Fördewettfahrt

Besuch der Kieler Woche

von Annette und Rüdiger Falk

Am 2. Kieler Woche Samstag starteten wir mit 10 Mann (und Frauen) der Erwachsenen-Jollengruppe in Richtung Schilksee. Unser Ziel: wir wollten mal sehen, wie die Profis segeln.

Nach ruhiger Überfahrt mit der Henne morgens um 08.30 Uhr war im Hafen von Schilksee schon großes Treiben. Die ersten Boote wurden langsam aufgetakelt und wir schauten auf die Details, die oftmals so viel funktioneller waren als an unseren eigenen Booten.

Langsam gingen die ersten Segler ins Wasser und wir suchten uns einen ruhigen Steg um das Treiben der Ok's, Laser, 505er, Contender, Europes und 29er beim Auslaufen zu beobachten. Trotz großem Whooping im Wasser ging fast Alles gut und wenn es mal zu kleineren Karambolagen kam war die Devise: keep cool.

An Land hinterließen sie einen riesigen Berg von Slipwagen. Wie man da am Nachmittag seinen eigenen wiederfindet, ist uns allerdings nicht klar geworden.

Danach mussten wir uns erstmal zünftig mit Fischbrötchen und Co. stärken. Gut gestärkt zog es uns zurück aufs Wasser, denn wir wollten die Profis in Aktion sehen.

Bei den 29er sahen wir zunächst einen klassischen Fehlstart, der dann kurze Zeit später neu gestartet wurde. Der inzwischen auf eine 4-5 Bft aufgebliesene Wind brachte doch einige Teams in große Not und so

waren doch etliche Kenterungen zu beobachten. Danach positionierten wir uns an der Wendemarke der Laser. Da hier die Boote weitestgehend souverän um die Tonne gingen, suchten wir die Wendemarke, an der gehalst werden musste. Da aber hier ein Regattafeld neben dem anderen lag, war das Erreichen der Tonne nicht möglich, ohne die Segler zu stören. So legten wir uns auf der Bahn der Europes auf die Lauer und wurden auch schnell belohnt. Mit den ersten dunklen Wolken kamen auch kräftige Böen, die sehr vielen Seglern erhebliche Schwierigkeiten bereiteten. So sahen wir viele spektakuläre Kenterungen und etliche Segler mussten ordentlich kämpfen, um ihre Boote wieder aufzurichten.

Inzwischen waren die meisten von uns, trotz mitgebrachtem Ölzeug, Plastiktüte und anderem umfunktioniertem Spritzschutz von den überkommenden Wellen ziemlich nass und so beschlossen wir die Rückfahrt nach Heikendorf.

Als Fazit bleibt: auch die Profis sind nicht perfekt und Kay hat mit Sicherheit so manche Anregung gefunden womit er uns bei den nächsten Trainingseinheiten quälen kann.



Es muss nicht gleich ein neues Schiff sein.

Es darf aber gerne so aussehen.



Spritzlackierung · Sandstrahlen · Yachttransporte

heller
Nautical Services

www.yachtlackierung-exklusiv.de

heller Lackiererei GmbH · Tel. +49 (0) 33 75 / 52 721-0

Sicherheit hat einen Namen.

Gute Beratung ebenfalls:

Reinhard Kraehnke, Marc Menzel

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf

Telefon (0431) 241944, Telefax (0431) 242948

heikendorf@provinzial.de, www.provinzial.de/heikendorf

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen 

**Lieferservice
Partyservice
Mittagstisch**

E Ristow
EDEKA
Wo Einkaufen
einfach Spaß
macht!

Telefon Mönkeberg

0431/231535

Telefon Heikendorf

0431/2580600



Phylax Tour

von Armin Brendel

Skipper: Dietrich Bremert

Crew: Hans-Gerd Biewendt und
Armin Brendel

Tour: Möltenort - Anholt - Hiddensee
- Möltenort

Wenn einer seit fast 20 Jahren in Göppingen*, nicht zu verwechseln mit der schönen Stadt Göttingen, die Heikendorf viel näher liegt als Göppingen, lebt und nicht mal am Bodensee ein Schiff hat, ist es nicht selbstverständlich, dass er beinahe jährlich Gelegenheit findet auf der Ostsee zu segeln. Obwohl es von Göppingen zum Mittelmeer (Genua 620 km) näher ist als nach Heikendorf (790 km), lockt mich immer noch das Ostseerevier. Deshalb bin ich auch noch Mitglied der Möltenorter Seglerkameradschaft. Über die Jahre im Süden schwinden leider die Kontakte zum Verein. Man ist einfach zu weit weg und zu wenig vor Ort. Hans-Gerd Biewendt denkt gelegentlich an mich und so hatte ich all die vergangenen Jahre immer wieder Gelegenheit mitzusegeln.

Auch 2012 habe ich die Einladung von Dieter Bremert, mit seiner Phylax einen Ostseetörn zu unternehmen, mit großer Freude angenommen. Hans-Gerd und Dieter haben für Proviant gesorgt und ich reise an einem Juli- Freitag mit dem Zug und dem Rucksack mit meinen Segelklamotten an. Das Schiff wird beladen.

Am Samstag, den 14.07.2012 um 08.55 geht es vom Hafen Möltenort

ab. „Wohin der Wind uns trägt“, heißt das Motto. Das ist mir schon mal ein sehr sympathischer Grundsatz, denn das vermeidet das Knüppeln gegen den Wind oder gar Motoren. Auch alte Hasen, Entschuldigung Skipper, kennen nicht alles in diesem herrlichen Revier, stelle ich immer wieder fest und so gibt es immer wieder Neues. Der Auftakt ist eine Routinefahrt Richtung Nord mit anfänglich kaum Wind, der sich über den Tag steigert. Sonderburg, Alsen und den schönen Alsen Sund lassen wir diesmal links liegen und steuern auf den kleinen Belt zu. Da der Wind gegen Abend von SW auf NW dreht, dürfen wir aufkreuzen und erreichen schließlich bei kräftigem Wind die erste Tagesetappe, den Hafen von Arösund, erst um 21.30.

Ausschlafen ist angesagt, deshalb legen wir am Sonntag nach gediegenem Frühstück „schon“ mittags um 12 Uhr ab. Das Wetter ist uns hold, mäßiger Wind aus WNW. Bald lassen wir das Inselchen Brandsø links liegen, ich erfreue mich am Ruder stehend an der angenehmen Fahrt. Ups, da war doch was! Sand bremsst uns plötzlich, aber wir kommen glücklich gleich wieder frei. Dieters VDO GPS scheint mit seiner Karte nicht ganz exakt mit der Realität überein zu stimmen. Merke: Da gibt es eine steile Sandkante östlich nahe der Insel! Ruhig geht die Fahrt weiter und wir peilen im Kleinen Belt die östliche Durchfahrt an. Für mich ist das immer wieder ein schönes Erlebnis, die Beltdurchfahrt mit oder wie diesmal gegen den Strom und durch die 2 Brü-



Leuchtturm Strib

cken, auf denen immer mehr Verkehr strömt. Hinter Fredericia vorbei am pittoresken Leuchtturm Strib gibt es eine Diskussion an Bord: Juelsminde als Tagesziel? Das muss ja nicht immer sein. Da gäbe es doch ein Stückchen weiter einen kleinen Hafen namens Snaptun, schlägt Hans-Gerd vor. Wir erreichen Snaptun unter Segel, da ein sanfter westlich drehender Wind uns hinträgt. Um halbacht liegen wir fest, zum Abendessen bereit. Hans-Gerd waltet seines Amtes in der Rolle des Smutje und es schmeckt wie immer prima.

Am Montag bekomme ich einen Wunsch erfüllt. Seit vielen Jahren – vermutlich seit 1984 mit Peter Lindemann - war ich nicht mehr in Ebeltoft. Wir kommen morgens schwer in Gange und wieder erst um 12 Uhr los. Zwischen Tunø und vorbei an meiner Lieblingsinsel Samsø (wegen der schönen Skyline beim westlichen Vorbeifahren) kommen wir, nur etwas von einem heftigen Regenschauer be-

einträchtigt, bis 18.30 nach Ebeltoft. Es bleibt am Abend noch Zeit, einen Blick auf die Jylland zu werfen. Dieses beeindruckende mächtige Schiff aus dem 19. Jahrhundert, von dem 1984



Die Jylland im Museumshafen Ebeltoft

gerade mal der Rumpf im Wasser lag, ist jetzt wieder mit Rigg ausgestattet und liegt in einer tollen Hafen- und Museumsanlage.

Am 4. Tag denken wir nach dem Ablegen schon um 09.00 Uhr eigentlich daran, an die Nordküste Seelands zu segeln. Aus der Ebeltofter Bucht heraus, in Nähe der Insel Hjelm lenkt uns der Gedanke an die Schaukelei genau vor dem Wind in nördliche Richtung ab. So kommt es, dass wir schon wieder (wie im letzten Jahr) die Insel Anholt im Visier haben. Kurs NW anfangs wenig Wind, bald etwa 20 Windknoten mit Böen aus West, also achterlich kommen wir gut voran. Der Himmel ist mit beeindruckenden Cumuluswolken versehen, die Luft

dürfte wärmer sein. 16 °C sind ja nicht zu viel für Juli. Dann plötzlich: Überraschung! Sperrgebiet ! Was ist los? Wir berühren die Absperrung für den Windpark, der zwischen Grenå und Anholt im Aufbau ist. Dort gibt es bald 111 Windräder auf 88 qkm (wer Interesse hat kann nachlesen: http://de.wikipedia.org/wiki/Offshore-Windpark_Anholt). Aus ist's mit der freien Seefahrt. Wir müssen uns mehr als 10 sm am Rand des Sperrgebietes, in dem die Fundamente gesetzt werden, entlang schleichen. Zum Glück können wir die Untiefen vor Anholt dennoch meiden. Da der Wind auffrischt und eine ziemliche See steht, ist uns bei ca. 3-5 m Wassertiefe gar nicht ganz wohl. Um 18.30 liegen wir glücklich auf Anholt im Päckchen fest. Der Hafen ist im Juli sehr voll.

Am nächsten Morgen, es ist der Mittwoch, kommen wir kurz vor halb-zehn weg und mit frischem Wind aus West bei immer noch nicht gerade

ausgesprochen sommerlichen Temperaturen (16-18°C) mit der stattlichen Tagesstrecke von fast 60 sm bis zum Spätnachmittag in den Jachthafen Helsingborg. Er liegt direkt neben dem berühmten Schloß.

Besondere Vorkommnisse auf diese Strecke? Naja, auch erfahrenen Seglern kann es unterkommen, dass eine Luke nicht ganz geschlossen ist. Und die See ist dann schon bei mäßigem Seegang so neugierig, nachzusehen, was denn an Bord nassgemacht werden kann. Jedenfalls entdeckt unser Skipper, als er nach unten geht, plötzlich ziemlich viele nasse Klamotten. Einige Tage haben wir Trockenleinen im Schiff.

Auf der nächsten Tagesetappe durch den Sund an Kopenhagen vorbei müssen wir zum ersten Mal motoren, haben sogar kurzzeitig Wind gegenan und Regen gibt es auch mal. Da wir dennoch schon um 16.45 Uhr im Hafen Dragør festmachen können,



Schloß Helsingborg



REIFENHANDEL PENNER

Inh. THOMAS HARDER



Holzoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 04 31 / 54 45 85
Fax: 04 31 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de

- Reifen aller führenden Marken
- Batteriebetrieb
- Achsvermessung
- Reifenreparatur
- Reifeneinlagerung
- Tieferlegung (vorzugsweise VW / Audi)
- Felgenaufbereitung
- TÜV-Sondereintragung
- Felgen und Felgenschlösser
- PKW / LKW-Dienst

Ihr Partner für Beratung, Verkauf und Service

Fachbetrieb und
Service aller Fabrikate

Autohelm-Essing
Service-Depot

Händler für:
SIMRAD
FERROPILOT
ELNA
SAILTRON
DANTRONIK
MÖHRER
PHILIPPI
MASTERVOLT
u. v. A

Funk
Yachtelektronik
Alarmanlagen
Zutrittskontrolle
Mobiltelefone
Telefonanlagen
Videoüberwachung

Schiffs- und
Sicherheitstechnik

☎ 0431/391122
FAX: 0431/391121
AT: 0172/3421305

SIKOM-BÜHLER

Friedrichsruher Weg 125 · 24159 Kiel

bleibt uns noch Zeit zu einem Spaziergang durch die niedlichen Gassen des Ortes.

Schon vor 9 Uhr loskommen, das ist eher selten auf unserem Törn. Wind und Wetter sind uns weiter bzw. wieder wohl gesonnen - wir gelangen zügig an Möns Kreidefelsen. Sie sind für mich mindestens so beeindruckend wie die Rügener. Dass wir sie in der Morgensonne leuchten sehen könnten, dafür sind wir leider schon zu spät dran. „Um die Ecke“ der Insel können wir schon um 16.45 im Hafen von Klintholm festmachen. Am 7. Tag einer 2-Wochen-Reise beginnt man zu überlegen, was noch drin ist, um rechtzeitig nachhause zu kommen.



Leuchtturm Dornbusch auf Hiddensee

Auch Ruheständler haben einen vollen Terminplan. Können wir noch rund Rügen? Über Warnemünde, Wismar und Fehmarn zurück?? Mal sehen.

Am Morgen des Samstag, den 21.07. laufen wir bereits um 08.30 Richtung Rügen aus. Mit mäßigem SW Wind kommen wir flott voran und können um 14.15 Uhr in Vitte auf Hiddensee festmachen. Das ist die Gelegenheit für mich, einen Ausflug zu Fuß zum Leuchtturm Dornbusch zu unternehmen. Ich erinnere mich an meine erste Fahrt mit H.-G. Biewendt vor vielen Jahren nach Bornholm, als es noch die DDR gab. In einer Nachtfahrt segelten wir vorbei am Darß und am Dornbusch, der in der Ferne blinkte. Damals hätte ich nie geglaubt, dass ich jemals an diesen Leuchtturm, der wegen seiner Höhe sehr weit trägt, direkt ran könnte. Jetzt bin ich da und die Sonne lacht dazu! Einfach schön.

Am Sonntag geht es schon wieder um 9 Uhr weiter, durch die engen Rinnen wieder hinaus auf die Ostsee, wo wir tags zuvor hergekommen sind. Für eine Rügenumrundung würde es wohl nicht mehr reichen, ist der Beschluss. Die Windvorhersage sollte uns einen Schlag nach Warnemünde ermöglichen. Unterwegs entscheidet der Wind anders, denn er dreht zunehmend südlich. Getreu unserem Motto, „wohin der Wind uns trägt“ schlagen wir nachmittags einen Haken Richtung NW und laufen auf den Grønsund zwischen Falster und Møn zu. Um neun am späten Abend machen wir in Stubbekøbing fest. Das hat zur Folge, dass es am nächsten

Mit uns haben Sie alles
gut be**DACHt!**

Tel. (04 31) 24 20 01
Möltenerter Weg 14
24226 Heikendorf

DACHDECKEREI
BUSCH GmbH
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

Das kleine Strandhaus

Restaurant · Café – Am schönsten Platz an der Kieler Förde.



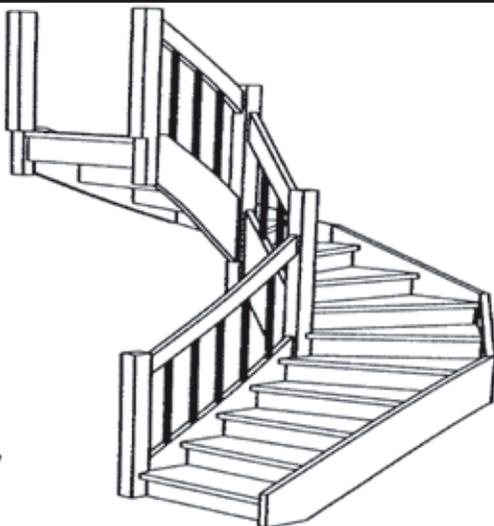
Öffnungszeiten
im Sommer täglich
von 12.00 bis 23.00 Uhr,
danach Öffnungszeiten
erfragen.

Gesellschaften bis 25 Personen. Das kleine Strandhaus · 24226 Heikendorf/Möltenerter Weg 1a
(unterhalb vom U-Boot-Ehrenmal am Badestrand von Möltenerter Weg)
Wir freuen uns über Ihre Reservierung unter Tel. (0431) 24987

STUFE
FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.

Perfektion
durch über
35jährige Erfahrung

- Treppenbau
- Fensterbau
- Innenausbau
- Wintergärten
- Einbauschränke
- Haustüren



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne



BREMERT GbR
Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

Morgen mit einem frühen Auslaufen nichts wird. Es muss ja mal einen Landgang geben. Nach Ortsrundgang mit Kirchenbesichtigung und Einkauf-



Romanischer Fensterbogen in der Kirche von Stubbeköbing

fen geht es um 11.15 mit passendem Wind los. Gäbe das Wetter mit wenig Wind nicht eine gute Gelegenheit durch den Guldborg Sund zu laufen, frage ich? Höre aber kein positives Echo beim Skipper. Wir segeln den Grønsund entlang und dann immer parallel zum Land bis wir nach Karrebæksminde abfallen und vor dem Wind kurz vor 16 Uhr im teuren Jachthafen (225 Kronen!) festmachen. Es ist noch Zeit für einen gemütlichen Ausflug zu Fuß zum Noor. Inzwischen ist auch der Sommer eingetroffen, mit über 20 °C und vielen Menschen, die sich am Strand tummeln.

Am Dienstag, den 24.07. starten

wir um ¼ vor 10 Uhr in Richtung Fünen, also schon deutlich Richtung Heimat. Dies ist der Tag, an dem das kosmetische Segeln aufgenommen werden kann. Sonnenöl wird nicht mehr nur für's Gesicht gebraucht. Leider bleibt auch der Wind zwischendurch weg. Die Maschine mit der neuen Schraube leistet uns über Stunden gute Dienste. Um 19.15 laufen wir in den ziemlich vollen Hafen Lundeborg (gegenüber Langeland) ein und legen uns in's Päckchen bei Klaus Schwarz. Bis nach Mitternacht sitzen wir Rotwein trinkend an Deck. Da kommt die Erinnerung. Zu Peter Urbahns Zeiten sangen wir mit „Hiev Rund“: Warum soll wir denn - erst nach Italien gehen, denn bei uns - ist das Leben doch auch sehr schön! Geburtstagsglückwünsche darf ich auch noch einsammeln.

Am nächsten Morgen bricht der Sommer beinahe unerbittlich herein. Das ist schon zu viel Geburtstagswetter. Völlige Flaute und im Laufe des Tages beinahe kaum erträgliche Hitze an die 30 °C herrscht. Fast alles fahren wir unter Maschine gegen den beachtlichen Strom durch den Svendborg Sund und machen schließlich nach einem kleinen Umweg – immer auf ein Lüftchen hoffend - um 16.15 Uhr in Ærøskøbing fest. Ein erfrischendes Bad in der Ostsee ist angesagt, wie auch ein Landgang. Die Eisdielen war aber leider geschlossen. Essen gibt es auf dem Schiff. Beim Abendspaziergang mit klassischem Sonnenuntergang kommt auch Hans-Gerd noch zu einem Bad.

Am Donnerstag wollen wir Ærø



Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen
Hafenstraße 22· 24226 Heikendorf
Telefon: 0431 / 24 30 09
Telefax: 0431 / 24 51 97

Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,
Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den
nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

SZAMEITAT

• Heizungs- und
Sanitärinstallationen
in Neu- und Altbauten

+

KRAMER

• Neugestaltung
Ihres Badezimmers

• Wartung und Reparaturen
Ihrer Heizungsanlage

• Reparaturen und Service

Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 5 • 24226 Heikendorf

Tel. (04 31) 2 39 82-09/10 • Fax (04 31) 2 39 82-08



Bad bei Sonneuntergang auf Æro

nördlich runden. Dafür dürfen wir einige Schläge kreuzen, weil der leichte Wind zunächst aus ENE kommt. Mittags dreht er auf ESE, und Pause macht er auch mal. Für eine kleine Zeit brauchen wir den Motor, laufen in die Flensburger Förde, kommen aber unter Segel auf Langballigau zu. Um 18.00 sind wir im Hafen und nur mit Mühe können wir noch einen (vom Hafenmeister zugewiesenen) Liegeplatz am Kran ergattern. Bis Flensburg habe ich es übrigens noch auf keiner Reise geschafft. Das möchte ich noch erleben. Vielleicht finde ich noch einen Skipper, dem diese seglerisch abgelegene Ecke anzulaufen Freude macht.

Jetzt, an Schleswig Holsteins Ostküste angekommen, ist der Rest der Tour schon beinahe „das Übliche“. Fahrt zur und in die Schlei nach Maasholm, gemütlich Abendessen mit Schleiblick. Von Maasholm kann man es im „Notfall“ am letzten Tag auch mit Maschine nach Heikendorf

schaffen. Wir haben Glück und kommen mit Wind und unter Segel in die Kieler Förde. Nach einem Gewitter in der Nacht gibt es auf der Fahrt zum Sperrgebiet und Richtung Stollergrund lange anhaltende, kräftige Wolkenbrüche. Zumindest habe ich noch nie solche Sturzbäche vom Großsegel über den Baum auf das Deck plätschern sehen wie an diesem Vormittag. Wie zur Versöhnung hört der Regen auf, als wir kurz vor dem Heimathafen eintreffen. Wir können unseren Törnabschlußkaffee noch an Deck im Sonnenschein trinken.

Es war wieder einmal ein wunderschöner Segeltörn über immerhin gesamt 634 Seemeilen in 15 Segeltagen ohne Schäden an Mensch und Material mit meist gutem Wind und Wetter. Wir hatten herrliche Landschaftsansichten, Spaß und waren auch prima gepflegt. Ich danke ganz herzlich dafür, dass ich dabei sein durfte.

P.S.: Ab Anfang August wollte ich als geübter Land- und Bergwanderer mit meiner Frau Elke nach dem Segeln eine Deutschlandtour zu Fuß von Flensburg nach Oberstdorf starten. Die erste Etappe sollte in 2 Wochen bis Mölln gehen. Wir starteten auch in Flensburg, aber in Heikendorf angekommen wurde mir ein Ermüdungsbruch im Fußwurzelknochen diagnostiziert und wir fuhren mit dem Mietwagen nach Göppingen. Da sitze ich noch und hoffe auf Heilung.

*Fußnote (Göppingen kennen die Handballer unter „Frisch Auf Göppingen“ und die Modelleisenbahner als Firmensitz von Märklin)

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



K N I E R I M
INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

Druckgesellschaft mbH Joost & Saxen

Alles rund um den Druck
Täglich zwischen Kiel und Laboe unterwegs

Eckernförder Str. 239 • 24119 Kronshagen
Fon 0431 / 542231 • dgmbh@gmx.de

Sommerreise 2012 – in die falsche Richtung

Von Uwe und Conny Eckert

Auch 2012 waren wir auf unserer Wanda (Vilm 117) wieder auf Sommerreise. Schon nach gut einer Woche war die schwedische Südküste erreicht. Schweden??? Richtig! Schweden liegt nicht auf dem Weg gen Süden. Nein! Wir haben uns nicht verirrt. Ja! Wir wollten eigentlich nach Frankreich. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Kurz vor Start der geplanten Überführung des Schiffes mit 2 Segelfreunden nach Nordfrankreich war unser Radargerät ausgefallen. Und da das Gerät schon sehr alt war (6 Jahre) und von einem unbedeutenden, exotischen kleinen Hersteller stammt (Simrad), gab es keine Ersatzteile mehr. Also musste ein neues Radargerät installiert werden. Und dieses neue Radargerät war nicht mehr kompatibel mit dem Kartenplotter. Also mussten wir auch einen neuen Kartenplotter haben. Und diese

ganze Aktion hat dann so lange gedauert, dass der geplante Termin für die Überführung nicht mehr zu halten war. Und dann hatte Conny kurz vor unserer Abreise auch noch einen Verkehrsunfall. Glücklicherweise kein Personenschaden, sondern „nur“ Totalschaden an unserem Auto. Insofern war auch mit der Versicherung noch Einiges zu klären. Also disponierten wir für dieses Jahr kurzfristig um und segeln Richtung Schweden.

Bis zum Erreichen der schwedischen Südküste lief alles wie am Schnürchen. Aber dann spielte der Wind verrückt: An 7 von 8 Tagen weht er aus Osten. Absolut unüblich für diese Jahreszeit. Wir schauen schon jeden Morgen, ob die Sonne noch im Osten aufgeht oder ob die Erdkugel sich zwischenzeitlich schon falschrum dreht...

Irgendwann hatte das Wetter dann aber ein Einsehen und wir haben nach einem Abstecher in die Hanö-Bucht Visby auf Gotland erreicht. Unser „Chaosjahr“ hat an Bord auch keine Fortsetzung erfahren. Es sind

bis dahin nur 2 Schäden zu vermelden: Uns ist eine Wäscheklammer ins Wasser gefallen und auf der Fahrt durch den Kalmar-Sund ist der Fußschäkel vom Gennacker gebrochen. Aber da hatten



Hanö

www.freilauf-rad.de

Ihr Fahrradladen in Heikendorf



Stevens • Fahrradmanufaktur • Koga Miyata
Gudereit • Cycle Wolf • VauDe • Agu Sport


FREILAUF

Dorfstraße 17 • Heikendorf
Tel. (0431) 77 777



Lutz Becking & Ingo Jensen | Am Hafen | D-24235 Laboe
Fon +49(0)4343-42 40 66 | Fax +49(0)4343-42 40 67 | E-Mail: info@becsen.de

Bootskranungen bis 20 t | Riggservice | Mastentransporte | Yachthydraulik
Neuboot-Auslieferung | Lackierungen | Osmosesanierung | Winterlagerarbeiten
Bootsbauarbeiten und Reparaturen Holz und GFK | FSE Tauwerk
Sommer- und Winterlager (Halle und Freilager)

ehemals KNIERIM-Werft Laboe

www.becsen.de

wir selbst Schuld. Ab 6 Bft sollte man den Gennacker geborgen haben – auch wenn der Speed Spaß macht.



Jungfrun Raucka, Gotland

Auf Gotland haben wir durch Zufall ein kulturelles Highlight erlebt: Anlässlich des schwedischen Nationalfeiertages hat der König von Schweden Visby besucht und mit seinen begeisterten Fähnchen schwenkenden Untertanen gefeiert. Und wir mitten drin. Dass wir das noch erleben durften...

Trotz eines langen, schnellen Segelschlages (90 sm) von Gotland nach Sandhamn - dem Segelmekka Schwedens - haben wir die Schönen und die Reichen dort knapp verpasst. Das Regattawochenende „Sandhamn Open“ war gerade zu Ende, als wir angekommen sind. Trotzdem (oder

deshalb?) ein schönes Fleckchen Erde.

Mit nur einer weiteren Zwischenstation in den äußeren Stockholmer Schären auf Norrpada sind wir dann durch den Vädö-Sund Richtung Norden gefahren. War spannend wegen Wassertiefe (laut Seekarte oft nur 2 Meter, tatsächlich überall mindestens 3 Meter), wegen der geringen Kanalbreite (stellenweise hätte uns kein Schiff entgegenkommen dürfen) und wegen einiger in der Höhe knapp bemessener Brücken und Stromkabel: Die Durchfahrtshöhe ist mit 17 Metern angegeben, unser Mast hat aber 17,20 Meter. Es hat trotzdem keine Kollision gegeben. Vielleicht sollte ich mich bei der Werft beschweren, dass der Mast zu kurz ist?!

Weitere Zwischenstationen auf dem Weg zur Höga Kusten waren dann Grisslehamn, Angskär (einsame Anlegebrücke in unberührter Natur am Ende der Welt), Axmarbruk (abgelegene Anlegebrücke mit gutem Restaurant), Agön (ein Anleger mit 4 Meter Wassertiefe, der in keinem Hafenverzeichnis angegeben ist)



Norripada, Stockholmer Schären



Trauerhalle – für kleine und große Trauergemeinden aller Konfessionen persönlich und individuell gestaltet.

Trauerbegleitung – gemeinsam reden, schweigen und zuhören. Schritt für Schritt den Trauerweg gehen.

Bestattungsvorsorge – wird immer wichtiger. Die eigenen Wünsche erkennen – sich mit der Familie abstimmen – den Vorsorgevertrag abschließen.

Wir beantworten Ihnen gern alle Fragen zu den Themen **Erd-, Feuer-, Seebestattungen** sowie **Grabmale** und **Grabmalpflege**.

Sprechen Sie uns an.



Trysunda, Höga Kusten

und Mellanfjärden (ein uriges kleines Örtchen mit einem kleinen Lebensmittelladen und einer Waschmaschine im Gästehafen – wie Ihr seht, ändern sich die Prioritäten mit zunehmender Reisedauer.....)

Hinsichtlich dieses Reiseabschnittes im südlichen Teil des Bottnischen Meerbusens hatten wir eine eher langweilige Gegend vor Augen. Es hat uns aber wider Erwarten sehr gut gefallen. Es erinnert hinsichtlich der Einsamkeit ein bisschen an Schottland, außer dass die Natur nicht ganz so rau ist. Und wie in Schottland sind -zumindest um diese Jahreszeit - nur wenige Segler unterwegs. So wurden wir Mitte Juni in Härnösand von der Hafenmeisterin mit den Worten begrüßt: „Wow, you are the first german boat this year!“. Stimmt nicht ganz, haben wir im Nachhinein festgestellt. Es waren einige wenige deutsche Boote schon vor uns durchgekommen. Aber da hatte der Hafen von Härnösand wahrscheinlich noch gar nicht seine Saison begonnen.

Das Wetter war nach unserem Empfinden nicht schlecht und wir hielten die Temperaturen für normal zu

dieser Zeit in diesen Breitengraden. Ende Juni hatten wir den nördlichsten Punkt unserer diesjährigen Reise bei 63° nördlicher Breite erreicht. Aber viele Einheimische erklärten uns, dass wir 2012 ein extrem kühles Frühjahr erwischt haben. Uns hat es nicht sehr gestört, außer dass wir uns noch nicht zum Baden überwinden konnten. Die Wassertemperatur betrug bis Mitte Juli meist nur zwischen 10° und 12°.

Wir haben die 2 Wochen Aufenthalt im Revier der Höga Kusten aus vollen Zügen genossen. Anfänglich waren wir ja skeptisch, ob sich die weite Anreise lohnt für dieses relativ kleine Zielgebiet. Schließlich besteht die Höga Kusten nur aus ca. 60 See-meilen Küste zwischen Härnösand und Önsköldsvik. Aber nach unseren frischen Eindrücken ist für uns klar, dass wir nicht das letzte Mal hier oben waren: Die Natur ist klasse. Es ist nicht so überlaufen, wie in den Stockholmer Schären, es ist weitläufiger als viele Schärengebiete und trotzdem gibt es tausend kleine Buchten und Inseln zu entdecken.

Zur Erinnerung für alle, die schon

*Agentur -
YACHTBROKER*



baltic sea

*MENSE -
TECHNIK*

Yachtkauf – Yachtverkauf ist Vertrauenssache

Kompetenz und Sachkunde schafft dieses Vertrauen auf beiden Seiten

Mit über zehnjähriger Erfahrung und einigen hundert Abschlüssen möchte ich Sie bei der Verwirklichung Ihrer Absichten unterstützen.

Von der Ermittlung des marktgerechten Verkauf oder Kaufspreises über eine Bestandsaufnahme bis zur Komplettabwicklung incl. Vertragsvorlage, Überwachung der Zahlungsmodalitäten und abgesicherter Treuhandverwaltung der Zahlungsmittel

Alles aus einem Guss durch den Partner Ihres Vertrauens

Yachtangebote im Internet unter www.yacht-mense.de e-Mail: info@yacht-mense.de

Ruf den Mann ders kann

Die Sicherheit der Gasanlage an Bord Ihrer Yacht ist für Sie als Skipper ebenso wichtig wie eine funktionierende Rettungsinsel !

ca. fünfzig zu überprüfende Positionen müssen im Dienste der Sicherheit alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen nach DIN G 608 geprüft werden.

Prüfbescheinigung und Prüfstempel dienen im Schadenfall als Nachweis gegenüber Behörden und Versicherern.

Nicht experimentieren, alle zwei Jahre eine Prüfung investieren !

mense-technik Fohlenstall 2, 24321 Gut Neudorf Telefon:04381-418633 Fax:04381-4165660



Trysunda, Höga Kusten

mal dort oben waren und als Anregung für alle, die noch nicht dort oben waren im Folgenden unsere Stationen in Stichpunkten:

Härnösand – ein typisches schwedisches Provinzstädtchen mit vielen jungen Leuten (Universität) und guten Einkaufsmöglichkeiten (Lidl und ein Schiffsausrüster direkt am Hafen).

Lövviken – idyllischer kleiner Anleger, beliebt für Mittsommerfeiern.

Häggvik – optimal geschützter Naturhafen mit „Mannaminne“

(Kulturcafé/-kneipe und Freilichtmuseum) in der Nähe

Norrällsviken – etwas mehr Touristen wegen eines großen Campingplatzes, aber gute Möglichkeiten Fisch zu kaufen und die größten Geröllfelder aus der Eiszeit in der ganzen Gegend

Mjältön – schon die sog. 5-Öre-Bucht zum Ankern ist spektakulär. Noch besser ist die Wanderung zum Gipfel – immerhin ist es die höchste Insel Schwedens.

Trysunda – unser nördlichster Punkt dieser Reise und das Highlight der Höga Kusten. Ein ehemaliges Fischerdorf wie aus dem Bilderbuch. Phantastische Buchten und tolle Wanderwege.

Norra-Ulvön – ein Stück Zivilisation in Form eines Hotels mit Anleger und teurem, aber „preiswertem“ Restaurant.

Lustholmen – der Clubhafen des Segelclubs von Härnösand. Nur 3 sm entfernt von der Stadt und trotzdem in einer völlig anderen Welt.

Unseren Törn zurück gen Süden lassen wir ruhig angehen. Getreu dem



Norra Ulvön, Höga Kusten

Yachttransporte
www.sleepy.de
info@sleepy.de



Ihre Spezialisten
in Schleswig-Holstein
und Europa

Wasserwaage 1a
24226 Heikendorf
Tel. 0431/23 94 60
Fax 0431/24 36 35



info@foerdenautic.de
Winterlager & Service

bewährten Prinzip „ein Drittel der Zeit für die Hinreise, zwei Drittel der Zeit für die Rückreise“ werden unsere Et-male kürzer. Wir besuchen einige we-nige „städtische“ Häfen wie Sundsvall . Diese Stadt wird als Klein-Stockholm bezeichnet, weil es eine gut erhaltene Innenstadt mit Steinhäusern aus der Jahrhundertwende hat. Während unseres Aufenthaltes fand dort das jährliche Highlight Mittelschwedens statt, das „Gatu-Fest“. Man kann sich darunter eine Mischung aus Jahr-markt, verkaufsoffenem Sonntag und Wacken Open Air Festival vorstellen. Das war schon ein Erlebnis....

Ansonsten haben wir uns viele kleine Häfen und Anleger in Na-turbuchten ausgesucht. Für die Detail-Hungrigen unter den Lesern im Folgenden unsere Stationen auf dem Weg zurück nach Süden:

Skatan: Sehr schönes ehemaliges Fischerdorf, jetzt Sommerhaus-Gebiet mit englischem Rasen und vielen großen, neuen Autos vor dem Haus

Jättholmarna: Ankerbucht für Mutige (viele Steine und nach Süden offen) zwischen zwei Inseln vor Mellanfjärden

Hölick: Uriger kleiner Ferienort ohne englischen Rasen mit vielen kleinen, alten Autos vor dem Haus.

Segelvik: Clubhafen des Segelvereins von Söderhamn inmitten eines Ferienhausgebietes (und sonst nichts...).

Storjungfrun: Tolle Insel mit histori-schem Leuchtturm, wenigen Häusern, keinen Duschen, aber Bastu (Sauna) zum Selbstanheizen mit Holz

Norrasundet: Kleiner Stadthafen, auf den ersten Blick wenig idyllisch, aber auf den zweiten Blick nett wegen der Einkaufsmöglichkeiten und des schönem Fischerdorfs in Spaziergangnähe

Huseliiharen: Clubhafen des Segelvereins von Gävle

Sikhjälma: Kleiner Nothafen mit zu geringer Wassertiefe und nicht in der Seekarte verzeichneten Steinen mitten im Hafenbecken

Öregrund: Lebhafter Ferienort mit netten Restaurants und einer Repa-raturwerft, die Schäden am Schiff beheben kann, nachdem mutige Segler aus Deutschland vorher Sikhjälma besucht haben.

Der aufmerksame Leser wird be-



Abendstimmung in Jättholmarna

Autohaus Paustian



Mercedes-Benz



PEUGEOT



GANZ AMTLICH

- // Autorisierter Mercedes-Benz für PKW- und Transporter-Service
- // Kompetenter Bosch Car-Service für alle Hersteller
- // autorisierter Peugeot Service-Vertragspartner mit Vermittlungsrecht

GANZ IM VERTRAUEN

- // Top-Pflege, Verwöhn-Soft-Tec-Waschanlage, optische Kosmetik und Veredelung

GANZ IM DIENST DER MOBILITÄT

- // Neuwagen, Jahreswagen, Geschäftswagen, gepflegte Gebrauchtwagen

GANZ FÜR SIE DA

- // Garantiearbeiten, Inspektionen, Reparaturen, TÜV, AU und alle Dienstleistungen rund um's Auto

GANZ KLAR

Autohaus Paustian GmbH Ihr guter Stern in der Probstei



Fahrzeugdaten:
Mercedes-Benz B 180 BlueEFFICIENCY NEUES MODELL
Preis: 22.980 EUR
Erstzulassung: 12/2011
Kilometerstand: 21.784 km
Leistung: 90 kW (122 PS)
Farbe: Silber

Autohaus Paustian GmbH

Reithsahl 2 · 24253 Probsteierhagen | Tel. 04348-91190 | Fax 04348-911911

E-Mail kontakt@autohaus-paustian.de | www.autohaus-paustian.de

reits ahnen, was jetzt kommt: Beim Ablegen in Sikhjälma haben wir einen der Steine im Hafenbecken übersehen. Zu unserer Entschuldigung können wir vorbringen, dass das Ganze kurz nach 7 Uhr morgens passiert ist, also nach unserer biologischen Uhr mitten in der Nacht. Dummerweise beim Rückwärtsfahren. Also haben wir nicht mit dem Kiel, sondern mit dem Ruderblatt den Stein getroffen. Glücklicherweise waren wir nicht schnell und es hat keine strukturellen Schäden gegeben. Zumindest hatten wir kein Wasser im Schiff. Aber irgendwie hatte sich das Ruderblatt verschoben. Wir konnten kaum noch nach Backbord steuern, dafür umso besser nach Steuerbord. Unser Glück im Unglück: An unserem nächsten Zielort Öregrund gibt es eine Reparaturwerft. Und da wir bei einem Schaden am Ruder kein Risiko eingehen wollten, haben wir uns entschlossen, nicht nur das Ruderblatt neu zu justieren, sondern zur Kontrolle das Schiff aus dem Wasser zu nehmen. Glücklicherweise waren Lager und Welle des Ruders in Ordnung. Wir konnten also nach einem Wochenende Wartezeit

und einem Tag in der Werft unseren Weg nach Süden fortsetzen.

Dass wir endlich weiter fahren konnten war auch gut so. Denn so langsam hatten wir das Gefühl, dass uns Schwimmhäute wachsen. Und zwar nicht vom vielen Baden. Den gesamten Juli hatten wir fast jeden Tag Starkregen und Gewitter. Vielleicht ist ja im Süden besseres Wetter?

Unsere letzte Station vor Rückkehr in die Zivilisation (sprich: Stockholm und die Schären) ist eine kleinen Bucht auf der Insel Raggarö. Eigentlich wollten wir nur eine Nacht bleiben, dann zwei, dann drei – und dann gehörten wir irgendwie schon zum Inventar. Langweilig ist es uns trotzdem nicht geworden. Zum einen, weil es einfach schön war an diesem Platz, zum anderen weil wir viel spannenden Lesestoff dabei hatten und zum Dritten, weil wir es in diesen Gewässern viel Fisch zu fangen gab. Aber nicht dass wir deshalb ganz profan geangelt hätten. Nein, nein. Wir fangen unsere Fische viel trickreicher und benötigen dafür weder Angelrute noch Blinker: Wenn die Bordtoilette mal wieder nicht funktioniert, dann



Juli-Wetter

FSJ im Sport oder
Bundes-Freiwilligendienst
beim MSK



in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Schleswig-Holstein

Die Möltenorter Seglerkameradschaft (MSK) sucht einen jungen Menschen, der segelbegeistert ist und Spaß am Umgang mit Kindern und Jugendlichen hat. Haupteinsatzgebiet ist die Jugendarbeit. Betreuung der Trainingsgruppen, Begleitung zu Regatten und Jugendfreizeiten. Kenntnisse in Bootspflege und Sportbootführerschein See sind von Vorteil.

„Das ist sicherlich eine tolle Gelegenheit für einen segelbegeisterten jungen Menschen viele Erfahrungen in der Jugend- und Vereinsarbeit zu sammeln.“

Wer Interesse hat, **ab 1.8.2013** diese Erfahrungen zu sammeln, kann sich bei Holger Scheidler unter Telefon 0431/ 243647 (ab 18 Uhr) informieren. Oder eine e-mail schicken an: info@msk-segeln.de

Pflanzenverkauf und Blumenfachgeschäft



Garten- und Landschaftsbau

Gartenneuanlagen und -umgestaltung
Erstellen von Gartenteichen, Setzen von Sichtschutzzäunen
Heikendorf, Hammerstiel 2, (Gewerbegebiet), Tel. (0431) 243368

KLAUS GESCHE

Gärtnermeister

Blumen Grams

Inh. Susanne Eick

Blumen für jeden Anlass

Schulredder 14 · 24226 Heikendorf · Tel. 0431 - 24 15 16

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-13 Uhr · So. 10-12 Uhr



Angelbeute

schrauben wir diese einfach auseinander und schon haben wir wieder einen schuppigen Zeitgenossen aus dem Frischwasserschlauch oder der Pumpe gezogen.

Bevor wir weiterfahren, müssen wir uns entscheiden, ob wir wieder durch den Vaddö-Kanal zurück Richtung Stockholmer Schären segeln oder außen rum. Außen rum wäre sicherer, aber weniger spannend und ohne Häfen. Innen durch den Kanal ist es kürzer, aber wir haben wieder das Problem mit der Masthöhe (17,20 Meter vs. 17 Meter lichte Höhe unter Brücken und Stromleitungen). Auf dem Weg nach Norden hat es geklappt. Aber wer weiß, ob unser Mast in den letzten 2 Wochen nicht gewachsen ist, bei dem vielen Regen?!

Wir entscheiden uns schließlich für „außen rum“. Da wir trotz der faulen Tage in Raggarö gut im Zeitplan lagen, haben wir uns entschlossen, auch dieses Jahr wieder einen Abstecher zu den Aland-Inseln zu machen.

Diesmal haben wir uns einen Kurs rund um die Hauptinsel vorgenommen. War eine gute Entscheidung – zumal wir alle Etappen segeln konnten. Der Wind hat es in Stärke und Richtung fast immer gut mit uns gemeint. Unsere Stationen während des einwöchigen Rundtörns:

Käringsundet: Wunderbarer Naturhafen mit gutem Service

Djupviken: Geschützte Ankerbucht an der Nordküste, umgeben von 30-40 Meter hohen glattgeschliffenen Felsen

Bomarsundet: Ein kuscheliger Naturhafen am Fuße einer alten Befestigungsanlage

Kastelholm: Ein Flusshafen tief im Landesinneren, direkt unterhalb einer mittelalterlichen Burg und eines netten Freilichtmuseums gelegen

Rödhamn: Eine herrlich bizarre Außenschäre mit roten Felsen und hunderten von kleinen Steinpyramiden

Zurück an der schwedischen Ostküste haben wir uns dann in die Stockholmer Schären gestürzt. Es herrschte ein Verkehr dort wie auf dem Kieler Ostring zur Rush-Hour. Insbesondere die in Massen auftretenden Motorboote waren nach den Wochen der Abgeschiedenheit gewöhnungsbedürftig für uns. Man findet zwar immer eine Ankerbucht, aber echte Geheimtipps sind das oft nicht. So haben wir nicht schlecht gestaunt, als wir eines Nachmittags zum Ankern in eine kleine Bucht namens „Säck“ eingelaufen sind. Ganz schön voll hier, dachten wir noch, als wir ca. 30 Schiffe in einer

SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN

Neu im Programm 2010

Segel + Persenning-Reinigung und
Imprägnierung von Red Gull

SCHULTZ-BLUE-LINE SEGEL
- die günstige Alternative -

Anfertigung von Wanten, Stagen
und Relingsdurchzügen

Reffanlagen + Montage



wir haben Profil

PROFILTREU · LANGLEBIG · INDIVIDUELL

Beratung & Service vor Ort

Ihr Ansprechpartner: Uwe Kock

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TELEFON 0431-72 39 79

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Yachtelektrik / -Elektronik

YEK

YachtElektrik-Kiel



Navigation
Stromversorgung
Motorelektrik

Prüfung von Gasanlagen
auf Sportbooten
nach G608

Dipl.-Ing. Hans J Feuerhelm
Ingenieurbüro - Meisterbetrieb

tel: 0431 888 63 68
fax: 0431 888 63 67
mobil: 0160 15 10 298

post@yachtelektrik-kiel.de
Körügen 9, 24226 Heikendorf



NOTDIENST

24226 Heikendorf, Körügen 14
Tel. 0431 / 243020 Fax 245124

www.glaserei-schulz.de
e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschabtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel

glaserei schulz



Bönhamn, Åland

Bucht mit einem Durchmesser von ca. 150 Metern zählten. Aber wir haben uns nicht abschrecken lassen und uns noch ein Eckchen zum Ankern ausgesucht. Abends haben wir dann nochmal gezählt. Mittlerweile lagen fast 70 Schiffe vor Anker und an den Felsen. Das ist dann ein Gefühl wie im Hafen von Sonderburg an einem Samstagabend im Juli.

Nach Zwischenstopps auf Utö und auf Öja (das ist die Insel mit dem Leuchtturm Landsort auf der Südspitze) haben wir dann auch recht schnell wieder die Stockholmer Schären verlassen. In den Västervik-Schären ging es dann sowohl hinsichtlich des Wetters, als auch hinsichtlich des Verkehrs auf dem Wasser vergleichsweise geruhsam zu. Durch den Kalmar-Sund sind wir dann förmlich „gerast“: Ständig frischer raumer Wind haben uns 3 wunderbare Etappen von der Nordspitze Ölands bis Utklippan unter Gennacker mit Geschwindigkeiten bis zu 9,5 Knoten über Grund beschert. Zugegebenermaßen aber nur, wenn

die Wellen geschoben haben.....

Der Törn nach Bornholm war dann auch ganz entspannt und nach schon zwei Tagen auf der Insel stand auch der richtige Wind nach Rügen. Damit war der Gennacker das meistbenutzte Segel während der letzten 200 Seemeilen. Wann hat man das schon mal. Wir waren dadurch zwar eine Woche früher als erwartet am Ziel. Aber da für die Folgezeit mehrere Tage Starkwind aus Westen angekündigt war, überlegten wir nicht lange und haben zum Schluss der Reise noch einmal Gas gegeben.

Hinter uns liegen 3 phantastische Monate in Schweden, knapp 2000 Seemeilen, entspanntes Segeln ohne Gezeiten, Natur satt (inklusive der Mücken), freundliche Menschen, wenig Starkwind, gar kein Sturm, endlos lange Tage ohne richtige Dunkelheit, ca. ein Meter gelesene Bücher, einige Liter getrunkenen Wein und mehrere tausend Fotoaufnahmen. Ein perfekter Törn. Zur Nachahmung empfohlen!

Unser Urlaub

von Annika und Lasse Lehnert

Tag 1, Montag der 2.7.12

Wir, das sind Annika und Lasse, fuhren mit Mama mit dem Auto nach Bønnerup in Dänemark. In Bønnerup warteten Papa und seine beiden Arbeitskollegen schon auf uns. Papas Arbeitskollegen fuhren dann mit dem Auto zurück nach Hause, doch für uns begann der Urlaub nun erst richtig. In der Bønneruper Hafeneinfahrt standen sieben große Windkraftfräder. Nachdem wir uns den Hafen angeschaut hatten, aßen wir unser erstes Eis. Am Nachmittag gingen wir spazieren. Papa und Lasse drehten aufgrund der lahmen Beine und wegen der Hitze beim Wanderweg kurzfristig um. Später gingen wir an den Strand und sammelten Muscheln. Am Abend spielten wir das Kartenspiel „Rage“. Papa, der Spielmuffel, wollte nicht mitspielen und saß draußen im Cockpit und trank



Bønnerup

sein verdientes Feierabend Bier. Die Nacht war ruhig und auf uns wartete ein neuer schöner Tag.

Tag 2, Dienstag der 3.7.12

Um 8:00 Uhr früh ging es weiter in den Limfjord. Es war sehr wenig Wind, so dass wir zu ca. 50% motoren mussten. Nach einiger Zeit tauchte neben unserem Segelboot ein kleiner Seehundkopf auf. Nach ca. 10 Stunden Fahrt kamen wir an die Autobrücke in Aalborg, die gleich dahinter folgende Zugbrücke war schon lange außer Betrieb. Ein Teil der Zugbrücke war abmontiert, so konnten wir ohne Stress hindurch segeln. Im Hafen gab es einen kleinen Spielplatz. Als wir die Stadt besichtigt hatten, gingen wir auf den Spielplatz. Auf dem Spielplatz war ein Mädchen mit ihrem kleinen Bruder. Das Mädchen hatte ein Eis in der Hand und guckte uns so verdattert an, das ihr das ganze Eis auf den Boden fiel. Annika konnte sich nur mit Mühe das Lachen verkneifen. Am Abend saßen wir noch lange draußen und genossen die untergehende Abendsonne.

Tag 3, Mittwoch der 4.7.12

Uns gefiel Aalborg so gut, dass wir noch einen Tag blieben. Bevor wir in die Stadt gingen, sahen wir einen kleinen Raben, der aus seinem Nest gefallen war und vergebens nach seiner Mutter suchte. Wir hätten ihm gerne geholfen. Nach unserer Shoppingtour schrieben wir Postkarten an unsere Familie und Freunde. Später mussten Mama und Papa lange einen Briefkasten suchen. Danach fuhren wir mit Papa Schlauchboot. Am Abend gingen wir früh schlafen.

Tag 4, Donnerstag der 5.7.12

Weiter ging es nach Hals. Annika hatte die halbe Fahrt verpennt. Es war super Wetter und Lasse, Mama und Papa hatten T- Shirts und kurze Hosen an. Nach einer sonnigen Fahrt kamen wir endlich im Hafen an. Als wir angelegt hatten musste Lasse gleich aufs Klo. Und so machten sich Lasse und Papa auf den



Aalborg

Weg zu den Sanitäranlagen. Doch sie fanden keine. So musste sich Lasse mit dem Fähranlegerklo zufrieden geben. Als sie danach eine Karte fanden, wussten sie wo die schöneren Hafen-Sanitäranlagen waren. Aber sie waren mit einem Code verriegelt. Als zwei andere es aufgaben, den Code zu knacken, versuchte Lasse sein Glück. Tatsächlich, nach zwei Versuchen hatte Lasse den Code geknackt. Am Nachmittag gingen wir mit Papa angeln, doch wir fingen nichts brauchbares, nur Quallen. Heute wollte einfach kein Fisch anbeißen. Am Abend spielten wir mit Mama das Kartenspiel „UNO“. Papa beschrieb das Logbuch.

Tag 5, Freitag der 6.7.12

Wir blieben aufgrund von schlechtem Wetter noch einen Tag länger in Hals. Annika und Lasse wussten nicht was draußen geschah, denn sie blieben die ganze Zeit an Bord. Spazieren gegangen sind nur Mama und Papa.

Tag 6, Samstag der 7.7.12

Es ging früh los nach Grenå. Lasse blieb die erste Zeit noch im Schlafsack liegen; er wusste also nicht was draußen geschah. Mama dachte es würde wieder gutes Wetter werden, doch da hatte sie sich geirrt. Wir waren in einem Nebelloch gefangen, und für kurze Zeit fiel unser Navigationsgerät aus (genau in der Anfahrrinne zum Limfjord). Wir hatten keine Orientierung mehr und hörten nur, dass sich ein großes Schiff näherte. Wir hofften, dass unser Navigationsgerät uns nicht im Stich lässt. Als Papa die rettende Idee kam, den Schalter des Navigationsgerätes einmal aus und wieder an zu machen, hatten wir unsere Koordinaten wieder und konnten weiter in Richtung Grenå fahren. In Grenå angekommen, sichteten wir die „Margarita“ der MSK. Wir wollten uns die Stadt im ungefähr 5 km entfernten Norden angucken. In der Stadt waren alle Geschäfte geschlossen, denn wir hatten vergessen, dass Samstag

pro italy

slow travel



Sebastiano Gallina bleibt mit seiner neuen Marke „PRO. ITALY“ seinem Motto gerecht, Italien-Interessierten die Schätze und Kostbarkeiten seines Landes mit Gefühl und Herzblut nahe zu bringen. Denn auf der Entdeckung Italiens werden Sie der Hauptdarsteller sein.

Seine seit nunmehr über 12 Jahren selbst organisierten und durchgeführten Themenreisen machen wohl aus jedem Teilnehmer einen Freund. „Reisen unter Freunden“ bleibt sein Motto und wird von vielen Alleinreisenden geschätzt.

Sebastiano schafft Begegnungen und zeigt das authentische Italien, ob beim Imker am Fuße des Ätna oder in einer Weinkellerei in den Weinbergen der Toskana oder in einer Masseria in Apulien. Der Hobbykoch bietet in seinem Büro Bio-Olivenöl und Weine, aber auch Mandelgebäck vom Ätna.

Eben ein Stück „echtes Italien“.

Auch in diesem Jahr sind wieder Themenreisen in reizvolle Regionen nicht nur Italiens geplant.

So zum Beispiel:

„Mandelblüte auf Sizilien“ - 8 tägige Rundreise im Februar

„Florenz und Toskana“ – Michelangelo im März

„ewige Stadt Rom“ – „per pedes“ in der Märzsonne

„Liparische Inseln“ – sieben Schwestern im Juni

„Dolomiten“ – Wanderreise im Juli



Weitere interessante Ziele sind immer in Planung.

Besuchen Sie uns in unserem Büro in der Fleethörn oder auf der Homepage www.insula-tours.de !

Weitere Infos und Ziele gibt es beim Reiseveranstalter
INSULA GALLINA GmbH – Fleethörn 64 – 24103 Kiel
Tel. 0431 - 58 78 770 www.insula-tours.de info@insula-tours.de

nachmittags keine Geschäfte mehr geöffnet haben. Wieder zurück im Hafen, bekamen wir endlich unser verdientes Eis. Am späten Nachmittag gingen wir noch einmal auf den Spielplatz. Abends ging es früh ins Bett, denn der Tag war anstrengend gewesen.

Tag 7, Sonntag der 8.7.12

Heute ging es weiter nach Ebeltoft. Nach einer sonnigen, vierstündigen Fahrt, kamen wir in Ebeltoft an. Lasse wollte sich unbedingt das alte Kriegsschiff angucken, und so machten Lasse, Mama und Papa sich auf den Weg. Annika blieb auf dem Boot und lass ihr Buch „Tintenherz“ weiter. Als die anderen drei von ihrem kleinen Ausflug wiederkamen, fuhren Lasse und Papa noch vor der Hafeneinfahrt mit dem Schlauchboot herum. Annika hielt dies alles in einem Video fest. Am Abend erzählten Lasse und Papa uns, dass ein Mann, der die Dusche vor ihnen benutzt hatte, sich die Haare geschnitten hatte und sie einfach in

der Dusche liegen gelassen hatte. Lasse wollte den üblen Täter zur Rede stellen, doch leider hatte er kein Glück und somit blieb der Mann unbekannt. Am Abend spielten wir „Schwarzer Peter“.

Tag 8, Montag der 9.7.12

Wegen stürmischer Windböen blieben wir noch einen weiteren Tag in Ebeltoft. Heute sahen wir die „Tiwana“ vom MSK. Lasse und ich wollten eigentlich in Wasserbällen übers Wasser rollen, doch dort war leider geschlossen. Am Nachmittag gingen wir in die Stadt und guckten uns fast jeden Laden an. Danach gingen wir in den Supermarkt und kauften die nötigsten Sachen ein. Am Abend haben wir uns alle eine Pizza gegönnt. Anschließend las Mama in ihrem Buch „Tintenblut“, Papa trank wie immer sein Feierabend Bier und Annika und Lasse schrieben den Anfang von „Unser Urlaub“.

Tag 9, Dienstag der 10.7.12

Heute gab es Windböen von 7-9. Mama wollte nicht weiter, also blieben wir noch einen Tag länger in Ebeltoft. Heute blieben Annika und Lasse die ganze Zeit auf dem Boot, denn es regnete fast pausenlos. Nur Mama und Papa mussten mal wieder spazieren gehen. Später probierten Papa und Lasse, ob unser Fernseher Empfang hatte, Mama machte Sudoku und Annika las. Vorm zu Bett gehen spielten



Ebeltoft

Dörte und Bernd Steffen



Dorfstr. 11
24226 Heikendorf
Tel.: 0431 / 237 85 90

www.steffen-muxall.de

**Etliche hausgemachte Fertiggerichte
vorrätig**

Unsere Spezialität: Katenrauchschinken

Bewährter Schutz auf
allen Meeren: Die Gothaer
Versicherungen für
Bootseigner.

Sie suchen einen Partner, der Ihnen bei
jedem Wellengang zur Seite steht?
Mit Versicherungen, die Ihnen umfang-
reichen Schutz garantieren? Dann haben
wir die optimalen Lösungen für Sie.

Generalagentur Kiel - Gothaer Wassersportcenter
Michael Küppers und Michael Faß
Schloßstr. 16-18 , 24103 Kiel
Tel. 0431-6 20 19, Fax 0431 - 67 35 68
generalagentur_kiel@gothaer.de, www.gothaer.de



Gothaer

Wir machen das.

wir noch „Phase 10“ und gingen dann früh schlafen. Am nächsten Tag wollten wir weiter nach Julesminde.

Tag 10, Mittwoch der 11.7.12

Theorie und Praxis stimmen oft nicht überein. Und somit sind wir heute wetterbedingt nur bis nach Hov gesegelt. Der blöde Wind kommt aber auch schon die ganzen Tage von vorne. In Hov angekommen haben wir uns erst mal alle zusammen die Beine vertreten.

Tag 11, Donnerstag der 12.7.12

Wir sind heute früh losgesegelt in der Hoffnung auf einen erst später auffrischenden Wind. Leider gab es wieder von Anfang an viel Wind und Welle von vorne. Und somit waren alle froh gegen 12.00 Uhr in Julesminde einzulaufen. Und was sagte unser Navtec: Um 11.00 Uhr wurde eine Stark- und Sturmwindwarnung für die Region herausgegeben. Der Hafen war sehr voll, da nur wenige ausgelaufen sind. Doch wir hatten Glück. Ein Segler hatte gerade abgelegt und teilte uns im Vorbeifahren den begehrten freien Liegeplatz mit. In Julesminde sind wir dann erst mal spazieren gegangen und später sind Annika und Lasse noch im Hafen gepaddelt.

Tag 12, Freitag der 13.7.12

Wetterbedingt sind wir heute noch in Julesminde geblieben. Wir hatten eine sehr unruhige Nacht, da Hafenfest war und die Musik bis ca. 2.00 Uhr nachts über den Hafen dröhnte. Wenn eine Band oder ein Musikstück zu hören gewesen wäre, wäre das ganze ja vielleicht ganz nett gewesen, aber nein, diverse Musik-

stücke versuchten sich gegenseitig zu übertönen.

Tag 13, Samstag der 14.7.12

Heute haben wir den gedrehten und gemäßigeren Wind ausgenutzt und haben einen großen Törn von rd. 60 SM in die Dyvig gemacht. Kurz vorm Anlegen frischte der Wind von neuem stark auf. Wir hatten, wenngleich es schon relativ spät war, noch einen schönen Liegeplatz bekommen. Kurz nach uns kamen auf einmal noch sehr viele weitere Boote und es wurde sehr voll. Und kalt wurde es heute auch.

Tag 14, Sonntag der 15.7.12

Von der Dyvig aus sind wir heute nach Hause gesegelt. Ab der Hälfte der Flensburger Förde nahm der Wind wieder beständig zu. In der Kieler Förde segelten wir nur mit teilweise ausgerollter Genua und haben trotzdem noch rd. 6 Knoten gemacht.

Nachdem wir Oma alle Urlaubserlebnisse bei einem schönen Stück Kuchen erzählt hatten sind wir mit dem Auto nach Hause gefahren.



ANLA in Kropp



Inhaber Axel Lubitz · 24226 Heikendorf · Tel 0431 - 658 77 38

Alu- u. Kunststoff Fenster & Haustüren
Geländersysteme, Treppensysteme
Edelstahl- / Stahlkonstruktionen
Aluminium-Holz-Glasfassaden
Wintergärten

SCHÜCO
U-Wert:
0,8



Gartenanlagen · Pflasterarbeiten · Umgestaltung
Schwimm- und Naturteichbau · Dachbegrünung

Jens Matthiesen

Garten- und Landschaftsbau

Langer Rehm 20 f · 24226 Heikendorf · Fon (0431) 24 25 10 · Fax (0431) 24 52 87



Tankstelle - Mönkeberg

goodtimes! GmbH

Heikendorfer Weg 79 24248 Mönkeberg
Telefon 0431 - 23436 Fax 0431 - 231595

... jeden Mittwoch
Badetag ...

Öffnungszeiten :

Mo - Fr 4³⁰ - 22⁰⁰ Uhr

Sa 5³⁰ - 23⁰⁰ Uhr

So 6³⁰ - 22⁰⁰ Uhr



Coffee Bar

Spielplatzführer Teil III Mit Kindern im Osten

von Sönke, Meike, Merle und Jule Rathje

Aufgrund der positiven Resonanz haben wir uns wieder entschlossen, unseren Segelurlaub aus Kinderaugen betrachten zu lassen. Das Segeln steht da ja eher im Hintergrund, wichtiger sind die Aufenthalte in den Häfen. Wie kann man nach Stunden auf dem Wasser den Bewegungsdrang stillen und welche Häfen eignen sich für Kinder, so dass man auch als Eltern entspannt ist.

In diesem Jahr wurde unsere Suche nach Rutsche, Schaukel und Co. in Hafennähe zu einer echten Aufgabe. Wir bereisten mit unseren Mädchen die Küste von Mecklenburg-Vorpommern sowie Rügen und Usedom. Wir erlebten die modernsten Häfen, tolle Städte und Landschaften, aber... "kinderfreundlich" sieht anders aus!

Von 17 Häfen, die wir besuchten,

wurden wir in 8 fündig, von denen allerdings nur 3½ von Merle und Jule mit einer sehr guten Note beurteilt wurden. Doch gehen wir der Reiseroute nach:

Burgtiefe: netter Hafen mit Mini-Spielplatz in Sichtweite, geht man um die „Nase“ hat man kilometerlangen Sandstrand, Promenade, viele Spielgeräte und ein tolles Schwimmbad (lohnt sich!)

Klintholm: schöner, typisch dänischer Hafen mit wenig Spielgeräten auf Gummiplatten (für 1 Nacht okay!)

Vitte (Hiddensee): netter älterer Hafen, Mini-Spielplatz in Sichtweite (für 1 Nacht okay!)

Gustow: sehr moderner Hafen, kein Spielplatz (kommt vielleicht noch!)

Kröslin: großer, sehr moderner Hafen, Spielplatz laut Plan da, haben wir aber nicht gefunden

Svinemünde: neuer Yachthafen mit großzügigem Areal, ist noch im Aufbau, noch kein Spielplatz (wird sich bald lohnen!)



Mönkebude

Mönkebude: sehr schöner, kleiner Hafen mit tollem Spielplatz in Sichtweite, wenn man weiter drin einen Liegeplatz findet (lohnt sich!)

Karnin: alter, ganz kleiner Hafen direkt bei Überresten der Eisenbahnbrücke, aber ein netter Spielplatz direkt auf Wendehammer am Hafen (zum Übernachten nicht geeignet!)

Zinnowitz: gemütlicher Hafen mit gutem Restaurant, aber ohne Spielplatz oder irgendwas, Fußmarsch zur Bad-Seite möglich

Karlshagen: Hier hatten wir Glück, da gerade Volksfest mit Jahrmarkt direkt am Hafen war (Superhopser, Zuckerwatte, Tag der offenen Tür auf Polizeiboot, Musik...); ansonsten einfacher Hafen mit Ferienwohnungen, kein Spielplatz

Lauterbach: schöner, recht neuer Hafen neben Hausbooten und der Endstation des „Rasenden Rolands“, Spielplatz weit weg am Ende der Ferienanlage und trotz großer Rasenfläche wenig Geräte, aber prima zum Schlauchboot fahren (für 1-2 Nächte okay!)

Stahlbrode: alter Fischereihafen ohne Infrastruktur und ohne Spielplatz

Stralsund: großer Hafen mit mediterranem Flair durch viele Brücken und Grachten und Speicher, Blick auf Innenstadt, kein Spielplatz, aber Oceaneum direkt am Hafen sowie die Gorch Fock I, schönes Shoppen (mit Kindern für 1 Nacht okay, für Mütter gerne 3 Tage!)

Barhöft: gemütlicher Hafen, kleiner Spielplatz östlich am Hafende in Sichtweite (für ganz kleine Kinder ist das alleinige Laufen über die etwas

verwinkelten, alten Schwimmstege nicht einfach), schöne Badebucht mit flachem Wasser direkt neben Hafen (auch für 2 Nächte okay!)

Hohe Düne (Warnemünde): riesiger, moderner Yachthafen, irre Waschanlagen mit Familienkabinen, eingezäunter Spielplatz mit Betreuung für 18€ / Std.!!!, Highlight: Mit einer Barkasse fährt man umsonst rüber in Ort (wenn das Wetter den Aufenthalt am tollen Sandstrand mit viel Kinderanimation auf der anderen Seite erlaubt, auch für 2 Nächte okay!)

Kühlungsborn: moderner, großer Hafen direkt an Promenade, Spielgeräte am westlich liegenden Strand, Highlight: Strandkino am östlich liegenden Strand, auch Kinderfilme (für 1 Nacht okay!)

Heiligenhafen: riesiger Hafen mit neuem, großem Spielplatz am Hafen, man kann auch längsseits direkt am Spielplatz liegen (lohnt sich!)

Als Fazit können wir sagen, dass der Osten ein schönes Segelrevier ist. Die Häfen sind teilweise gigantisch, die Landschaften und Strände sind wunderschön und man kann zahlreiche „Kulturpunkte“ sammeln...aber man sollte warten, bis die Kinder älter sind und auch etwas davon haben!!!



Heiligenhafen

Wir führen auf über 1000m² Gartenmöbel



schröder

Garten- und Baumarkt

Baustoffe, Gartenmöbel, Gartengeräte und
Gartenzubehör

Gas-Füllstation (für Camping, Gewerbe)

Korügen 7
24226 Heikendorf

Tel. 0431 / 241302 + 242603
Fax. 0431 / 243682

Elektro 
Reinack

**Elektroinstallationen
SAT-Anlagen
Hausgeräte-Kundendienst
Beratung für Elektro Scooter und Treppenlifte**

**Dorfstraße 9
24226 Heikendorf
Tel.: 0431 - 24 11 70
Elektro.Reinack@t-online.de**

Die Jugendabteilung im Sommer von Heidi Behrends-Mey

Nachdem die Boote von Jule und den Seglern der Jollen und Kuttersegelern wieder repariert, geputzt und zum Teil mit Farbe und neuen Beschlägen versehen worden waren, ging es auf's Wasser. Jule übernahm die Regattaggruppe der Optisegler zusammen mit Niklas, die zweimal die Woche trainierten. Mit dieser Gruppe ging es dann zu 6 Regatten dieser Saison mit zum Schluss guten Ergebnissen. Die Optigruppen am Dienstag wurden von Jule und ab 1.8.2012 von Sandra, Heidi, Aeuke, Assistenten und Eltern betreut. Auch hier wurde für die Jüngstenscheinprüfung geübt, sodass am Ende der Saison 6 Kinder aus dem Verein und zwei Kinder der Segel-AG der Heinrich-Heine-Schule die begehrten Scheine erhalten konnten. Ebenso erhielten Sidney und Niklas ihre Sposs-Scheine. Herzlichen Glückwunsch euch allen und weiterhin viel Freude beim Segeln. Um unsere Gruppen der Öffentlichkeit

vorzustellen, organisierten wir wieder einen Segeltag und Segelschnupperkurse. Wir haben uns an der Opti-Liga Kiel beteiligt, die Anfängerregatten auf der Kieler Förde organisiert. Unterstützt wurde das Programm durch Trainingseinheiten mit den Landestrainern. Der Kutter fuhr in diesem Jahr eine Himmelfahrtstour, eine Pfingsttour, nahm an der Kieler Woche Kutterregatta teil, machte zwei Sommertouren, eine Kenterübung, segelte auf der Elbe beim Kutterzirkus und zwei weiteren Regatten. An der Ostseeküste gibt es nur noch 4 Vereine, die einen Jugendwankutter segeln. Diese Vereine haben sich zusammengesetzt und werden im nächsten Jahr versuchen, das Kuttersegeln wieder interessanter zu machen und gemeinsame Events zu veranstalten.

Eine große Herausforderung war die Kreisjugendmeisterschaft im Segeln des Kreises Plön, die in Möltenort stattfand. Es kamen fast 100 Segler, die an Land versorgt und auf dem Wasser betreut werden mussten. Vie-

len Dank allen fleißigen Helfern. Es war für alle eine gelungene Veranstaltung und wir wurden für unsere Hilfsbereitschaft und sehr gute Organisation gelobt.

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren hilfsbereiten Sponsoren, ohne die unsere Arbeit so gar nicht möglich wäre: Jürgen Markmann, Oleu-Segel, Sleepy-Yacht-



Jollen-Basteln am 03.04.2012



SPOSS-Schein mit Trainer Kay

transporte, Harry-Brot und bei allen Eltern, die zu Regatten mitgefahren sind und beim Training mitgeholfen haben. Weiterhin bei einem großen Teil der Kinder und Jugendlichen, die als Assistenten beim Training und bei Aktionen gern geholfen haben und immer mit Freude dabei waren.

Aber die größte Anerkennung verdienen unsere Trainer Andreas, Jörg, Kay, Jule, Sandra, Aeuke und Heidi. Alle stellen einen großen Teil ihrer Freizeit für den Verein zur Verfügung. Sie sind immer da, wenn ihre Schützlinge Hilfe benötigen, Fragen haben oder nur mal kurz einen Rat haben möchten. Außerdem kümmern sie sich um die Boote, als ob es ihre wären. Sie machen eine bemerkens- und anerkanntswerte Arbeit, die jeder achten sollte.

Über die Aktivitäten kann man sich in den folgenden Berichten informieren und vielleicht auch staunen oder schmunzeln.

Ich wünsche allen eine schöne Wintersaison.

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



ASSEKURANZEN

Timm

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

Die MSK - Jollengruppe

von Andreas Kupzig und Jörg Köll

Ab Anfang Mai segelten wir im Schnitt mit 6-7 Jollen und 10 Seglern. Nun sollten alle ihr Gelerntes einmal in der Woche beim Training vom Winter anwenden.

Dann war es so weit: die Kreisjugendmeisterschaft im Segeln des Kreises Plön (KJM). Das Wetter war diesmal optimal für unsere Segler. Erstmals im Laser Radial war Niklas, der gleich die Bank von Plön knackte und einen hervorragenden dritten Platz belegte. In den Splash saßen Inga und Laura. Inga wurde bei 4 Wettfahrten mit 4 Punkten Kreismeister. Dabei zeigte sie ihre kämpferische Klasse und ließ den anderen keine Chance. Laura verbesserte das Ergebnis mit einem guten 3. Platz.

Im 420er saßen Sidney und Jan Peerke, die Zweiter in ihrer Klasse wurden. Hoch interessant wurde es in der Klasse der Piraten. In „Otto S.“ saß wieder Nicki, aber diesmal mit neuem Steuermann Sandra. Verzweifelt nach dem ersten Tag kamen sie zurück an Land. Ein Plöner Pirat



Kentertraining

lief viel mehr Höhe und auch mehr Speed, so hatten sie zwei zweite Plätze am ersten Tag errungen. Der Kreismeistertitel weg? Spät abends wurden die gemachten Bilder vom Tage genau analysiert. Der Fehler wurde gefunden. Am nächsten Tag schnell die Fockschiene umgebaut und einen anderen Segeltrimm besprochen und so begann die Aufholjagd. Zwei erste Plätze am nächsten Tag brachten den ersehnten Kreismeistertitel, die Augen blitzten wieder. Thore und Lisa rundeten den Erfolg bei den Piraten mit dem dritten Platz ab. So kamen alle Jollen unter die ersten drei Plätze ihrer Klasse. Herzlichen Glückwunsch an alle. Nach der KJM



Kreisjugendmeisterschaft 2012

fuhren wir in der Strander Bucht mit dem Wasser-Reifen, machten unsere Jollenolympiade und segelten die letzten Wettfahrten für die Vereinsmeisterschaft.

Dabei wurde Inga Vereinsmeister und Wanderpokalsieger im Splash, Niklas wurde Wanderpokalsieger im Laser Radial, Sandra und Nicki wurden Wanderpokalsieger im Pirat und Sieger des „Otto Schütt“ Pokals wurden Nicki und Sidney.

Schnupper-Segeltag des MSK

von Michel Groth

Trotz des eher bescheidenen Wetters hat der MSK, wie in jedem Jahr, am 9.6.2012 einen Schnuppertag veranstaltet.

Schon am Vormittag haben ein paar freundliche Helfer die Zelte aufgebaut, Tische und Bänke herbei getragen. Dann kamen auch schon die Kinder aus den Kursen, welche sich bereit erklärt haben zu helfen. Die freundlichen Eltern haben Kuchen und Getränke bereitgestellt, die von Gästen wie von Helfern mit Freuden angenommen wurden.

Leider war das Interesse aufgrund des schlechten Wetters nicht so groß, dennoch kam bei den anwesenden Kindern der Spaß beim Paddeln, Segelquiz und dem vorsichtigen Kontakt mit den Optis nicht zu kurz. Die Gewinnerin des Segelquiz, Lynn Fromeyer, hat ihren Preis,- ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft – gleich eingelöst und segelt jetzt Opti in der Anfängergruppe bei Heidi.

Die Kuttertouren der MIM

Himmelfahrtstour (Niklas Falk)

Wir starteten am 17. Mai morgens zu unserer diesjährigen Himmelfahrtstour. Zuerst nach Damp, wo wir unseren angestammten Liegeplatz bezogen und dann unsere Persenning aufbauten. Danach ging ein Teil von uns zum Hafenmeister

um Hafengeld zu zahlen, welches wir wie fast immer nicht zahlen mussten, und Kloschlüssel zu holen. Am nächsten Morgen brachen wir nach Grauhöft auf. Da in Kappeln gerade die „Kappeler Heringstage“ stattfanden, vertrieben wir uns dort die Zeit. Am nächsten Morgen ließen wir uns dann aus der Schlei schleppen und segelten nach Damp. Wir teilten uns wieder auf: der eine Teil ging zum Hafenmeister, der andere baute die Persenning. Dann saßen wir noch nett auf dem Steg und am Strand zusammen und redeten. Am nächsten Morgen versenkte ich leider beim Frühstück eines unserer wenigen Messer, welches ich dann wenig später mit einem Bad in der kalten Ostsee wieder holen musste. Von hier ging es dann nach Möltenort.

Kutter-Pfingsttour (Sidney Michalak)

Vom 26.-28. Mai ging die MIM auf Pfingsttour. Lena war Kutterführerin. Die Besatzung waren Nicki, Tine, Inga, Niklas, Lorenz, Sidney und Lena. Um 14:30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein liefen wir in Richtung Damp aus. Nach 4 Stunden erreichten wir es. Am nächsten Tag ging es von Damp nach Hørup Havn weiter. Da kaum Wind war, brauchten wir fast 10 Stunden bis wir ankamen. Auf der Rücktour machten wir einen Zwischenstop in Grauhöft. Dort war Grillen mit dem MSK. Am nächsten Morgen ging es zügig aus der Schlei Richtung Kiel. Am Nachmittag erreichten wir Möltenort und räumten den Kutter aus.

Kieler Woche (Aeuke Peer Conradi)

Vom 16. bis zum 24. Juni war der MSK mit dem Kutter MIM wieder bei der Kieler Woche dabei. Mit gesegelt sind Lenar, Lorenz, Niklas, Dominic, Peer, William, Inga, Insa, Nicki, Christine, Sandra und Jenny. Bereits am Vortag wurde die Crew in zwei Hälften aufgeteilt. Die eine Gruppe war dafür zuständig, die MIM zum Marinestützpunkt zu bringen, während die andere Hälfte das Zelt aufbaute. Ein Großteil der Crew hat entsprechend auch dort übernachtet, um am nächsten Tag fit für die Regatten zu sein. Gesegelt wurde meist vormittags. Durch unsere hohe Anzahl an Crewmitgliedern kam es dazu, dass einige Leute auf andere Kutter umstiegen um dafür zu sorgen, dass auch diese mit segeln durften. Leider konnten wir trotz aller Bemühungen nicht den ersten Platz erzielen, doch sind wir auch froh, dass nichts wirklich ernsthaft schief gelaufen ist, sodass auch niemand zu Schaden kam. So war es auch dieses Jahr wieder eine ganz tolle Stimmung.

Sommertour der MIM (Lena Lutter)

Trotz regnerischem Wetter starteten wir (Nicki, Sandra, Niklas, Lorenz, Christine, Martin, Lena) am 25. Juni auf unsere zweiwöchige Sommertour. Wir trafen uns mit 3 anderen Hamburger Kuttern in Laboe, mit denen wir die erste Zeit unserer Tour zusammen fahren wollten. In Laboe mussten wir dann aufgrund der Wetterlage direkt einen weiteren

Hafentag einlegen. Doch mit viel Lachen und den anderen Leuten machte uns auch das nichts aus. Doch unsere erste Krise kam schneller als erhofft: unsere Musikanlage wollte nicht mehr so wie wir. Dank Sandras Vater konnte die Anlage jedoch gerettet werden. Schließlich starteten wir Mittwoch dann nach Kappeln. Auf der Fahrt wurde uns klar, dass fast alle unserer CD's leider an einem Wasserschaden gestorben waren und so schien die Musikauswahl für die nächsten 2 Wochen relativ begrenzt. Leicht betrübt liefen wir in den Hafen ein, wo wir noch einen weiteren Hamburger Kutter trafen; nun waren wir zu 5. unterwegs und lagen in riesigen Boxen direkt an der Promenade. Zum Abendessen gab es Pfannkuchen. Unsere Reise ging weiter nach Sønderborg, wo letztendlich dann noch der Eckernförder Kutter „Dr. Bellmer“ und deren Folkeboot mit ihrer Crew zu uns stießen. Mittlerweile als große Gemeinschaft sollte es also noch eine Woche weitergehen. Abends verlegten wir uns alle in mehrere Lokale, um das Deutschlandspiel zu verfolgen, was wir jedoch nach einer Weile, als die Niederlage sich ankündigte, aufgaben. Bei einem nächtlichen Gewitter waren wir dann sehr froh, dass unsere Persie so gut dicht war, was nicht alle anderen behaupten konnten, die in ihren Schlafsäcken in Pfützen aufwachten. Weiter ging es dann nach Dyvig bei strahlendem Sonnenschein, den wir schon lange auf unserer Tour zu dem Zeitpunkt vermisst hatten. Auf der Fahrt wurde gebadet und viel gelacht.

Nachdem wir dann am Morgen den nächsten Regenschauer abgewartet hatten, ging es weiter nach Kalvø. Dort stellte es sich zuerst schwierig heraus, die Toilettenräume zu finden. Doch nach einer langen Suche hatten wir schließlich doch Glück und fanden unser Ziel. Am Morgen stieg Martin aus und wir machten uns wieder weiter auf den Weg. Unser heutiges Ziel war Hejlsminde. Der Wind war gut, die Sonne schien, nur unsere wenigen CD's machten sich allmählich in der Stimmung bemerkbar, da wir es gelegentlich dann doch lieber vorzogen selber zu singen. Leider spielten uns der Gegenwind und das enge Fahrwasser einen Streich, so schien es uns zunächst nahezu unmöglich, den Hafen zu erreichen. Doch wir hatten Glück und ein freundlicher Segler schleppte zuerst die „Teufelsbrück“ und schließlich uns in den Hafen. Dort feierten wir dann am Abend unseren „Abschied“, da wir am morgen in eine andere Richtung als die Hamburger fahren wollten, die im Gegensatz zu uns noch 3 weitere Wochen unterwegs sein würden. Morgens ging es dann auf nach Arø Sund, wo Sidney dazu- und Christine aussteigen wollte. Wieder schien die Sonne, langsam wurden wir dann doch noch braun. Unsere Regensachen wurden immer tiefer in die Seesäcke verstaut. Zwingenderweise mussten wir diesen Hafen dann länger besuchen als gewollt, da ich schlauerweise meine Brille abfierte und meine Eltern mir meine andere noch vorbeibringen mussten. Unsere nächsten Ziele waren Assens und dann ging es

direkt auf nach Faaborg, wo die Ein-Meter-Durchmesser-Pizzen schon auf uns warteten. Begleitet von einem singenden Niklas und einem jaulenden Sidney, die im Hafen trotz der Temperatur baden wollten, wurden diese dann auch sehr schnell von uns verspeist. Dann ging es weiter nach Aerøskøbing, wo wir einen Strandtag machten. Am Abend saßen wir mit den Eckernfördern beisammen und amüsierten uns köstlich. Dann ging es zusammen mit den Eckernfördern weiter auf nach Søby, die Fahrt dauerte nur 2 Stunden, wo wir dann früh ankamen und stundenlang den Einkaufsladen suchten. Da das Wetter sich verschlechtern sollte, entschlossen wir uns am nächsten Morgen zusammen mit der „Pikdame“ und dem „Bellmer“ früh abzulegen. In der Planung lag Gelting, da wir es vorzogen, bei Schlechtwetter eventuell schon wieder in Deutschland zu liegen. Da der Wind bald nachließ, beschlossen wir zu pullen, um wenigstens etwas an Strecke zu schaffen. Doch wir hatten Glück, eine Yacht sammelte uns ein und schleppte uns mit. Leider wollte unser Schlepp in die andere Richtung als wir. Doch ein riesiger Traditionssegler, der auch schon die anderen beiden Boote im Schlepp hatte, sammelte auch uns noch ein und nahm uns weiter mit, bis wieder Wind aufkam und wir Segel setzten und bis Schleimünde zusätzlich pullten. Bei so wenig Crew, wie wir an Bord hatten, bekamen also auch unsere jüngeren Mitsegler mal die Chance sich auszuupern, was sie auch schnell merkten. Zur Belohnung

DER SCHAUMSTOFF LADEN

Ihr Servicepartner rund ums Polster in Kiel und Berlin

Hochwertige Polster

Nach Ihren Wünschen individuell gefertigt.



Hamburger Chaussee 70 | Am Waldwiesenkreisel | Tel.: 0431 6499664

Schaumstoffzuschnitte • Yacht- und Caravanpolster
Deko-Artikel • Hängematten und vieles mehr...

www.schaumstoffladen.de

gab es in Maasholm dann Pommes für jeden. Am Abend sahen wir schon, dass der Wetterbericht windtechnisch für den nächsten Tag nicht so sonderlich gut aussah und so entschlossen wir uns im Hafen einen Schlepp nach Damp zu suchen. Dieser zog uns bei Flaute dann nach Damp, wo wir uns am Abend von den Eckernfördern verabschiedeten, die dann abends noch nach Hause aufbrachen. Wir selbst kehrten am nächsten Tag nach Möltenort zurück, wo wir schnell unsere Sachen verstauten und den Kutter aufklarten, als es auch schon anfang zu regnen. So begann und endete unsere Sommertour im Regen, doch wir hatten eine Menge Spaß und haben uns von dem Wetter nicht unterkriegen lassen.



Christa Schütt
Fenstergestaltung
Atelier Deko Stoffe
Sonnenschutz nach Maß
Viehkamp 5
24226 Heikendorf
Tel. 0431 / 249 07
Fax 0431 / 239 80 18
www.christa-schuett.de
post@christa-schuett.de

Die zweite MIM Sommertour von Dominic Köll

Da die MIM die letzten Jahre eher weniger Bewegung hatte, haben wir dieses Jahr noch eine zweite Sommertour auf die Beine gestellt. Diese ging - zusammen mit der Lühesand aus Grünendeich - am 23. Juli von Möltenort aus los. Die Crew, ein bunt gemischter Haufen aller Altersklassen, konnte es schon kaum erwarten. Mit insgesamt 15 Leuten auf 2 Kuttern machten wir uns auf den Weg nach Kappeln.

Nachdem sich beide Crews erst einmal kennengelernt hatten, verstanden sich alle super und Rasmus hat uns, wie versprochen, auch gutes Wetter beschert. Mit einer Wasserschlacht auf der Schlei ging es weiter nach Sonderburg, wo wir uns an einen Badesteg am Strand gelegt hatten, damit man nicht auf Hafengäste achten musste, während die Lühe im Hafen festmachte. Abends wurde mit allen zusammen an einem Lagerfeuer mit einer Gruppe von Dänen zusammen gefeiert. Aufgrund des perfekten Liegeplatzes konnten wir morgens direkt aus dem Boot ins Wasser springen, um uns abzukühlen, das Duschen war damit auch erledigt, die Ostsee ist doch sowieso viel besser dafür geeignet. Kurs genommen auf Dyvig, gab es eine kleine Pause im Als Sund, damit gebadet werden konnte. Mit der Zeit nahm der Wind, der ohnehin schon nicht viel vorhanden war, noch mehr ab und die restlichen 5 Meilen wurde gepullt. Die beiden Kutter zu einem

Kuttermaran verbunden, brachte die lästige Flaute auch sehr viel mehr Spaß. Von Dyvig aus fuhren wir weiter nach Kalvö, einem sehr kleinen aber durchaus gemütlichen Hafen, in dem ein Däne schon bei Ankunft des zweiten Kutters freiwillig einen Liegeplatz weiterrückte, damit die Kutter nebeneinander liegen konnten. Da man sich nicht immer nur von gekauften Essen ernähren wollte, haben wir in diesem Hafen Krebse gefangen, die dann am nächsten Tag - in Hejlsminde - zu einer leckeren Suppe verkocht wurden. Auf der Hafemole sitzend, wurde noch ausgiebig gefeiert, da am nächsten Tag ein Crewwechsel stattgefunden hat und uns somit einige Leute verlassen haben. Der Abend endete mit einem großen Knall in Form von einem schönen Gewitter, was uns in den Kuttern allerdings wenig ausmachte. Die darauf folgende Überfahrt brachte endlich mal mehr Wind mit sich als nur eine leichte Brise und wir konnten mit voller Segelbegeisterung nach Kolding reinkreuzen. Dort haben uns Pete und Elli

leider verlassen aber Martin und Marc sind dafür nachgekommen. Abends wurden wir mit beiden Crews auf ein Motorboot eingeladen, auf der eine nette Familie aus Esbjerg hauste, welche bis nachts lustige Spielchen mitmachte und begeistert war von deutschen Partyliedern.

Die Hälfte der Tour war nun um und wie es üblich war, hatte der Wind auch wieder gegen uns gedreht und wir konnten aus Kolding auch wieder rauskreuzen. Um uns diesen Stress bei wenig Wind zu ersparen, fanden wir einen netten Holländer, der uns gerne geschleppt hat. Ein so schnelles Ablegemanöver habe ich mit der MIM persönlich noch nie gefahren, innerhalb von 3 Minuten war alles zusammengepackt und wir zum Ablegen bereit. Bei so gut wie null Wind trieben wir langsam Richtung Assens und mit einem abschließenden Schlepp liefen wir zeitgleich mit der Lühe im strömenden Regen in Assens ein. So schön wie das Wetter in der ersten Woche mitgespielt hatte, gab es in der 2. Woche beinahe nur schlechtes



Jugendkutter MIM - für die Nachtruhe vorbereitet

Wetter. So auch am folgenden Tag bei der Überfahrt nach Fynshavn; einige Regenfronten erwischten uns, andere Fronten sahen wir über Land vorbeiziehen und dennoch kamen wir im Sonnenschein in Fynshavn an. Am nächsten Morgen gab eine sehr große Überraschung für uns: unser Nebenlieger kam vorbei und schenkte uns eine Tüte voller Brötchen mit der Begründung: „Weil ihr letzte Nacht so ruhig gewesen seid.“ Uns sollte es nicht stören, denn über so eine Seltenheit wie Brötchen freut man sich doch immer! Die letzten Tage der Tour brachen damit an und es ging wieder nach Sonderburg. Dieses Mal legten sich beide Kutter an den dortigen Jollensteg, um direkt nebeneinander zu sein und in der großen Gruppe die Tage noch zu genießen. Auf dem Rasenplatz vor dem Hafenmeister-Haus wurde am späteren Abend verschärftes Wikinger-Schach und noch andere Spiele gespielt, die für die ganze Gruppe und die Belustigung der Zuschauer geeignet waren.

Der Ableger aus Sonderburg war früher als erwartet, da ein Motorboot slippen wollte und wir dafür aus dem Weg mussten. Bei dem wenigen Wind war es allerdings eher positiv, dass wir früh losgekommen sind, denn nach Kappeln ist es ein weiter Weg. Dank künstlerischer Konstruktionen der Segel von Benni konnten wir von Schleimünde bis Kappeln in knapp 40 Min segeln, obwohl wir nur 2 Bft hatten. Direkt an der Schiffstankstelle angelegt, freundeten wir uns sofort mit der Besatzung einer großen Bavaria aus Flensburg an, die sehr



Kutter - Päckchen

begeistert von unserer Musik waren.

Mit insgesamt 16 Leuten gingen wir in die Bierakademie zum pflichtmäßigen „Rippchenfressen“ und genossen die letzten schönen Abendstunden. Am nächsten Morgen sah der Wind schon wieder danach aus als ob wir gar nicht vorankommen würden, doch zum Glück gab es die nette Familie aus Flensburg, die ebenfalls nach Damp wollte und uns deshalb netterweise aus der Schlei schleppte. Dort spielten wir Beach-Volleyball, rockten die Tanzfläche der Strandbühne und feierten mit der Crew der Bavaria, die uns geschleppt hatte. Somit ging eine sehr schöne Sommertour der MIM mal wieder vorbei und wir hoffen alle, dass es die nächsten Jahre genauso gut wird, bei so gutem Wetter und mit einer so tollen Crew, bei der kein einziges Mal Stress entstanden ist und mit einem anderen Kutter zusammen, mit dem es auch jeden einzelnen Tag gepasst hat.

richter kiel



Klare Sicht?
Garantiert!

**Maßgeschneiderte Bootsscheiben aus PLEXIGLAS GS und MAKROLON
fertigen wir für Sie nach Schablone oder anhand Ihrer alten Scheiben.**

Adolf Richter GmbH

Stahl · Metalle · Edelstahl · Kunststoffe · Maschinen · Schrauben · Werkzeuge · Eisenwaren · Baubeschläge
Bunsenstraße 2a · 24145 Kiel-Wellsee · Tel. 04 31/7 17 95-0 · Fax 04 31/7 17 95-13 · www.richter-kiel.de

Kutterzirkus von Moritz Meyer

Nach langer Planung war es Ende August endlich mal wieder soweit, die MIM sollte für den Rest der Saison fremdes Gewässer in Hamburg erkunden. Dort sollte sie Ende August beim Kutterzirkus und im September bei zwei Elbregatten Flagge für die Ostseekutter zeigen. Dafür ging es zunächst zum Slippen nach Laboe. Bei 6 Windstärken und raumen Wind reichte nur die Fock um in einer halben Stunde die Strecke zu meistern. Dort nahm die Firma Sleepy den Kutter in Empfang um diesen netterweise kostenlos nach Hamburg zu transportieren.

Zwei Tage später, an einem Freitag, ging es dann auch für die Crew nach Hamburg um dort über das Wochenende den Kutterzirkus zu bestreiten. Dieser besteht hauptsächlich aus drei Wettkämpfen. Bei „Aufgaben zu Land“, „Bootshandling auf dem Wasser“ und einer Regatta mit zwei Wettfahrten wird das Können eines jeden Crewmitgliedes und die Zusammenarbeit der Crew getestet. Besonders

bei „Bootshandling auf dem Wasser“ muss jede Crew unter Beweis stellen, dass sie den Kutter gemeinsam in jeder Lage unter Kontrolle hat. So gehören zu diesem Bereich Aufgaben wie „Rückwärtssegeln“, „Wenden ohne Pinne“, „Mann über Bord“ (gesegelt von einem Mitglied der Crew, nicht dem Kutterführer) und Reffen.

Am Samstagmorgen startete der Wettkampf zunächst mit den „Aufgaben zu Land“: hier ging es darum, die Crews im Bereich der Seemannschaft zu testen. Jedes Crewmitglied musste jede Aufgabe bewältigen. Dabei wurde neben Knotenkunde, Schleppleinenweitwurf und Gesetzeskunde auch das Spleißen und Takeln getestet. Außerdem gehörte es zu diesem Aufgabenbereich den Kutter ohne Pinne nur mit den Riemen zu steuern. Trotz der schützenden Hafenummauern machte uns hierbei die ungewohnte Strömung der einlaufenden Flut zu schaffen.

Nachdem alle Aufgaben erledigt waren, ging es auf zur ersten Wettfahrt. Diese führte von Wedel einmal über die Elbe zur Pinnau. Hier zeigte sich, dass die anfänglichen Schwierigkeiten mit der

Strömung im Hafen uns eine gute Lehre waren. So landeten wir bei dieser Wettfahrt im vorderen Mittelfeld. Dafür, dass dies für den groß Teil der Crew die ersten Erfahrungen mit



Kutterzirkus, Kutterführerin Lena mit Dominic und Martin

Tidegewässern waren, ein ordentliches Ergebnis.

In der Pinnau ging das Programm dann auch gleich weiter mit den „Übungen zu Wasser“. Diese verliefen für uns erstaunlich gut. Später erfuhren wir, dass wir bei diesem Aufgabenteil sogar den ersten Platz belegten. Im Anschluss an diesen Wettkampftag sollte



MiM Crew beim Lösen der „Aufgaben zu Land“

es dann in den Hafen der SV Pinnau gehen. Hierzu mussten wir allerdings noch zwei Stunden auf das Wasser warten, da der Hafen nur bei Flut zu erreichen ist. Diese waren allerdings alles andere als langweilig, da uns ein angekündigtes Gewitter mit ordentlichem Wind und Regen heimsuchte. Glücklicherweise schafften wir es rechtzeitig die Persenning aufzuziehen, so konnten wir vor Anker liegend das Unwetter unter der Plane gemütlich abwettern.

Im Hafen schließlich angekommen ließen alle Kuttercrews und das Organisationsteam den Abend bei gemütlichem Zusammensitzen am

Grill ausklingen.

Am nächsten Tag ging es dank der Tide schon früh um 8:00 Uhr los zur zweiten Wettfahrt. Diese führte wiederum über die Elbe und einem kleinen Abstecher in einen Nebenarm zurück nach Wedel. Leider hatten wir an diesem Tag nicht ganz so viel Glück mit dem Wind. Nachdem wir als Zweite gut gestartet waren, führten wir bis zu besagtem Nebenarm das Feld teilweise sogar an. Allerdings ließ dann der Wind stark nach. Dies war für uns ein größerer Nachteil als für alle anderen Kutter, da die MiM mit knappen 2 Tonnen eine gute Tonne mehr wiegt als der Durchschnitt. So

mussten wir diesen letzten Wettkampf mit einem sechsten Platz (von acht) abschließen. Dieser reichte allerdings immer noch für einen insgesamt dritten Platz, womit niemand von uns gerechnet hätte. So machten wir uns schließlich müde und kaputt, aber bester Stimmung, auf die Heimreise von einem gelungenen Wochenende.



Kutterzirkus, MiM Crew

MARCKMANN

YACHTLAGERUNG

Halle und Freiland

YACHTZUBEHÖR

Abt. Yachtwerft

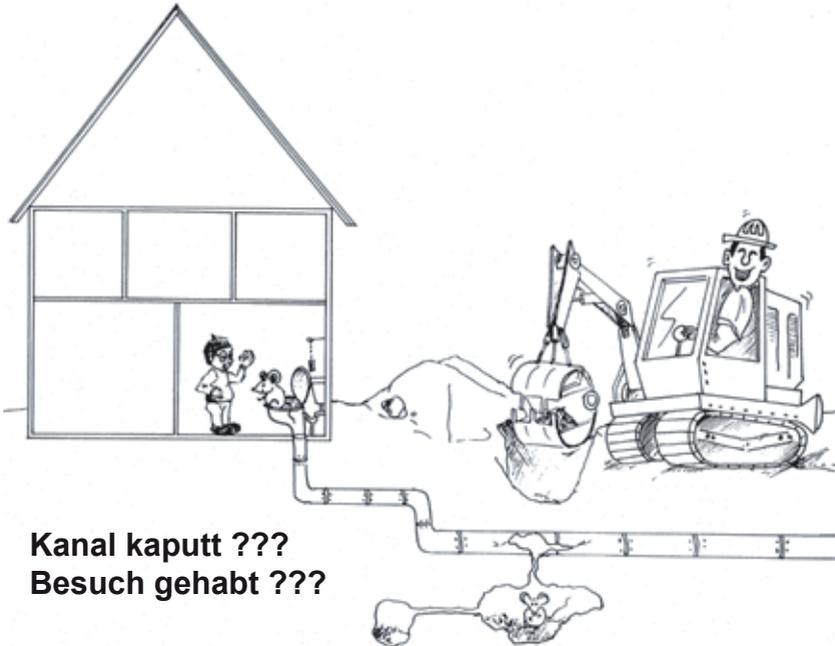


24226 HEIKENDORF
Korügen 9
Telefon/Fax 0431/24 1343



HANS BARRA 50
Straßen- u. Tiefbau
www.hans-barra-tiefbau.de
☎ 04 31/24 11 69

- ▶ Gehwegabsenkungen • Kellerabdichtungen
- ▶ Abbrucharbeiten • Hausanschlüsse
- ▶ Containerdienst • Kanalisation
- ▶ Asphaltierungs- und Pflasterarbeiten
- ▶ Rohrpressungen und Kernbohrungen
- ▶ Reparaturen rund ums Haus



**Kanal kaputt ???
Besuch gehabt ???**

Wir beseitigen die Schäden ihrer neuen Untermieter!!!

Elbregatten

von Inga Brandt

Blankenese

Der Jugendwanderkutter MIM hat an 3 Regatten auf der Elbe teilgenommen. Sleepy hat den Transport übernommen. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Der Kutter lag 4 Wochen in Wedel.

Für die 2. Regatta mussten wir den Kutter nach Blankenese überführen. Wir kamen noch rechtzeitig zur Steuermannsbesprechung, die um 20 Uhr stattfand. Dort erfuhren wir, dass wir am nächsten Morgen um 8 Uhr starten würden, wegen der Gezeiten. Wir würden 8 Gegner haben und es wird einen Dreieckskurs geben. Obwohl alle noch sehr müde waren, haben wir es rechtzeitig zum Start geschafft. Die 1. Regatta meisterten wir gut. Bei der 2. Regatta bekamen wir einen Einblick in die Nachteile der Elbe. Die Strömung war sehr stark und an der Lee-Tonne blieben wir auf einmal stecken. Das war sehr ärgerlich, da wir zu dem Zeitpunkt 3. waren, aber wir haben viel dazugelernt. Zum Schluss wurden wir jedoch nur Sechster.

Im Hafen angekommen, hatten alle großen Hunger und wir haben uns Nudeln mit Pesto zubereitet. Es hat allen gut geschmeckt.

Am nächsten Tag gingen wir eine halbe Stunde später aufs Wasser. Wir wurden beide Male Siebter. Bei der Siegerehrung erfuhren wir, dass wir in der Gesamtwertung Siebter geworden sind.

Wedel

Am letzten Wochenende in Hamburg sind wir Achter geworden.

Der Start sollte um 8 Uhr stattfinden. Es war ein up-and-down-Kurs und auf dem Halbwindkurs konnten wir schon zwei Hamburger Kutter überholen. Nach der Wendetonne hatten wir einen großen Vorsprung. Wir mussten nur noch auf Raumwind zurück. Doch 10m vor dem Ziel hat uns ein Kutter überholt. So kamen wir als Vorletzter ins Ziel. Trotz dieses Ergebnisses hat es sehr viel Spaß gemacht und wir haben sehr viel dazu gelernt.

Günter Birkhahn GmbH

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

Heizung · Lüftung · Sanitär

24232 Schönkirchen – Tel. (04348) 91770 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

Trainingseinheiten mit Landestrainern des SVSH

von Heidi Behrends-Mey

Da der SVSH in seinem Jugendetat Mittel vorgesehen hatte, um Vereine bei der Ausbildung von jungen Opti-Seglern zu unterstützen, baten wir um Hilfe.

Daraufhin hatten wir das große Glück, an drei Nachmittagen von der Landestrainerin Antje Schneidewind und dem Landestrainer Manuel Voigt trainiert zu werden. Leider spielte das Wetter erst beim letzten Mal richtig mit: einmal Flaute, einmal Sturm und einmal Böen. Aber diese Unterstützung hat den Trainern gute Tipps und den Seglern viel Motivation gegeben. Bei Durchsicht der Boote wurden Mängel festgestellt, die dann von Sandra mit viel Arbeit zum Teil sofort behoben werden konnten. Andere Dinge sind jetzt für den Winter vorgemerkt. Die Kinder bekamen an Land und auf dem Wasser viele Anregungen, die dann sofort umgesetzt

wurden. So haben die Kinder z.B. in diesem Sommer sehr effektiv den Umgang mit den Pinnenauslegern gelernt und das Sitzen auf der Kante mit Raushängen in den Kniekehlen und Unterhaken in den Ausreitgurten. Wenn man an Land steht, ist es schon bemerkenswert, bei welchem Wind unsere mutigen Optisegler noch rausgehen und die Boote inzwischen richtig gut beherrschen.

In den Sommerferien wurden wir außerdem durch das Projekt SailSVSH unterstützt.

Der SVSH möchte seinen Mitgliedsvereinen bei der Durchführung von Regattatrainings für jugendliche Segler helfen. Dabei werden zwei Ziele verfolgt: Zum einen sollen bereits fortgeschrittene Segler gefördert und für das Regattasegeln begeistert werden. Zum anderen sollen die ehrenamtlichen Jugendtrainer vor Ort durch erfahrene Regattasegler des SVSH fortgebildet und es soll ihnen geholfen werden, erfolgreiche Trainingskonzepte umzusetzen. Dabei sollen insbesondere auch Kooperationen mehrerer Vereine gefördert werden. Hierzu waren aber die Nachbarvereine nicht bereit. Da wir aber genug Kinder haben, wurden wir auch als Einzelverein gefördert.

Der Bericht der Kinder über das Segelcamp in der ersten Sommerferienwoche der Kinder kann gern auf der Internetseite des SVSH unter <http://www.seglerverband-sh.de/695.html> nachgelesen werden. Aufgrund der Vielfalt der Jugendarbeit in diesem Jahr drucken wir den Bericht hier nicht ab.



SVSH Training mit Antje Schneidewind

Feriensegelkurse der MSK

von Michel Falk, Clara Fabian, Sandra Krüger, Heidi Behrends-Mey

In der 5. und 6. Ferienwoche hatten wir uns entschieden, wieder Segelkurse für vereinsfremde Kinder anzubieten. Beide Wochen waren ganz schnell mit jeweils 10 Kindern ausgebucht. Die Betreuung übernahmen unsere FSJ-lerin und C-Trainerin Jule Buchner und unsere C-Trainerin Anja Hagemeister. Unterstützt wurden sie von der Trainerassistentin Laura, unserer neuen FSJ-lerin Sandra Krüger und einigen Opti-Kindern. Von Montag bis Freitag wurde jeden Tag von 10:00 - bis 16:00 Uhr Theorie und Praxis unterrichtet. In der Mittagspause wurde selbst gekocht. Im Folgenden ein kurzer Bericht über die Tage:

Segelkurs vom 16. - 20.07.2012

Montag bis Mittwoch

In der vierten Woche der Sommerferien fand wieder einmal ein Anfängerkurs auch für Nichtmitglieder im Opti statt. Hierzu hatten sich 10 Kinder angemeldet. Jule und Anja gaben sich mal wieder sehr viel Mühe, den Neulingen den Opti zu erklären. Die Optikinder Jonah und Michel unterstützten sie dabei. Leider spielte, wie so oft in diesem Sommer, das Wetter nicht so mit, so dass zunächst die Bootspraxis in Paddeln bestand. Mittags wurde jeweils im Vereinsheim ein kleines Mittagessen serviert, das man gemeinschaftlich angerichtet hatte. Gut gestärkt konnte dann weitergepaddelt werden und mit einem

Boot das Segeln erprobt werden.

Am nächsten Tag stand zusätzlich die Kenterübung an. Nachdem die meisten Kinder gelernt hatten den Opti wieder aufzurichten, konnten wir am Mittwoch das erste Mal aus dem Hafen segeln. Da an den letzten beiden Tagen leider auch sehr viel Wind war, wurde wieder viel gepaddelt und im Hafen gesegelt. Nach dieser Woche haben die Kinder, trotz des nicht optimalen Wetters, einiges gelernt.

Donnerstag

Vormittags sind wir mit zwei Optis rausgesegelt. Wir haben die Kinder alle tauschen lassen, so dass jeder mal gesegelt ist oder vorne im Opti saß. Nachmittags fing es dann an zu regnen und Jule versuchte, mit einem Opti aus dem Hafen zu segeln. Da es aber immer mehr regnete und stürmte, gelang es ihr nicht und sie machte eine Patenthalse. Daraufhin haben wir abgetakelt und sind ein Eis essen gegangen.

Freitag

Vormittags sind wir mit zwei Optis rausgefahren und haben wieder getauscht. Nachmittags hat es angefangen zu regnen, als wir draußen waren. Da viele nicht für so ein Schietwetter ausgerüstet waren, sind wir wieder in den Hafen gefahren. Danach haben die Kinder die Optis abgetakelt, außer einem. Mit dem haben sie versucht, wie viele Personen in ein Opti passen bis er untergeht. Nach diesem Bad zogen sich alle um und wir haben ein Spiel gespielt.

Segelkurs vom 23. - 27.07.2012

Nach einer regnerischen ersten Woche, starteten wir mit zehn Neulingen und strahlendem Sonnenschein in die zweite Woche des Ferien-Segelkurses. Voller Elan konnten die Kinder es kaum erwarten, endlich mit einem Optimisten auf's Wasser zu gehen. Doch vor der Praxis kommt die Theorie – das muss sein! Das Erläutern der Begrifflichkeiten am Boot und das Vorführen der Vorfahrtsregeln, sollten den Kindern eine gute Grundlage bieten. Anschließend ging es dann ab auf's Wasser. Steuern, Paddeln, Anlegen und um die Wette fahren, so lernten die Kinder die Boote kennen. Bereits am nächsten Tag konnten sie die Boote unter Segel steuern. An allen weiteren Tagen waren wir immer mit zwei Optimisten auf dem Wasser, ein Pirat war auch mit von der Partie.

Die Kinder machten große Fortschritte und trauten sich immer mehr zu. Sogar die Kenterübung machten alle mit. Danach wurde dann eine Badestunde eingelegt – bei Temperaturen um die 30°C konnte man sich diesen Spaß auch nicht nehmen lassen. Zwischen den Segelstunden gab es selbstverständlich immer eine leckere Mahlzeit. Wir mussten uns ja stärken.

Am Freitag endete der Kurs. Urkunden und ein Heft zum Segelstart wurden, wie auch in der ersten Woche verliehen. Wir aßen noch ein erfrischendes Eis und verabschiedeten uns.

Opti-Liga Kiel

von Heidi Behrends-Mey

Im Februar 2012 haben sich 10 Vereine, die rund um die Kieler Förde ansässig sind, zusammen gefunden und die „Opti-Liga Kieler Förde“ ins Leben gerufen. Vier Veranstaltungen waren für 2012 geplant, um unseren jüngsten Seglerinnen und Seglern auf der Förde die Chance zu eröffnen, erste Erfahrungen auf der Regattabahn zu sammeln. Der Einstieg ins sportliche Segeln soll dem Nachwuchs dadurch so einfach wie möglich gemacht werden. In der Opti-Liga braucht kein Neueinsteiger zu befürchten, dass er von erfahrenen Seglern von der Bahn gedrängt wird. Es sind ausschließlich Anfänger in ihrem ersten oder zweiten Jahr Regattasegeln am Start. Zudem werden die Segler auf der Regattabahn intensiv von den Trainerbooten aus betreut und unterstützt, damit möglichst alle Boote auch den Weg ins Ziel finden.

Die Teilnehmerzahlen pro Veranstaltung sind auf maximal 25 Boote begrenzt, damit es für die jungen Segler auf der Bahn übersichtlich bleibt. Pro Verein dürfen bis zu 2



Segelkurs, Abschleppen ist schön!

Boote an einer einzelnen Veranstaltung teilnehmen, damit auf jeden Fall alle interessierten Kinder zum Zuge kommen. Wenn dann noch Plätze frei sind, können noch mehr aus einem Verein dabei sein.

Unsere Kinder aus der im vergangenen Jahr von unserer FSJ-lerin Jule gegründeten Regattagruppe nahmen reihum an den Regatten mit unseren neuen Optimisten teil. Waren sie in der ersten Regatta noch weiter hinten auf der Ergebnisliste zu finden, wurden sie von Wettfahrt zu Wettfahrt besser.

Die erste Veranstaltung war am 2.6. 2012 mit einem SVSH-Training beim Segelclub Baltic.

Der MSK war bei diesem ersten Landstraining stark vertreten: Paula, Jacob, Michel, Jonas und Jonah durften am Training teilnehmen.

Am Tag zuvor haben wir die Optis auf einen Trailer verladen und verzurrt. Am Landstraining-Tag sind wir alle ganz früh beim MSK gewesen. Dann ging es los: alle Opti-Kinder waren bis zum SC Baltic mit Auto gefahren. Außer Michel, Annette und Jule: die sind mit der Glucke gekommen. Wir haben unsere Boote gemeinsam mit dem Landstrainer aufgetakelt. Anschließend folgte der theoretische Teil: Alle wichtigen Dinge einer Regatta wurden uns genau erklärt. Auch der Protest! Dann folgte der praktische Teil: Zuerst mussten wir aus dem Hafen weiter raus segeln, um den Start zu üben. Dann ging es an unsere erste Übungsregatta. Nachdem wir gelernt haben, dass man bis zur ersten Tonne kreuzen



Opti-Liga, Wer ist Erster an der Tonne?

muss, ging es gleich viel besser. Danach sind wir wieder in den Hafen gekommen, um eine Mittagspause zu machen. Nach der kleinen Stärkung ging es wieder raus. Leider hatte der Wind nachgelassen und deshalb sind wir zur Ostuferseite gewechselt, um weiter den Start zu üben. Weil auch hier kurze Zeit später Flaute war, sind wir auf die Seite vom Marinearsenal gesegelt. Hier war es besser und wir konnten doch noch eine Regatta durchführen. Anschließend sind alle wieder zurück in den Hafen. Dort war die Abschlussbesprechung. Nachdem wir die Optis abgetakelt haben, ging es wieder nach Hause. Es war ein schöner Tag und alle hatten viel Spaß.

Am nächsten Tag fand dann die erste Regatta der Opti-Liga statt. Es war windig und wir segelten 4 Regatten. Bei der Preisverteilung waren wir alle etwas enttäuscht über die Ergebnisse, da wir und auch unsere Trainer davon ausgegangen waren, dass unsere Ergebnisse besser wären als dann bekannt gegeben. Einer von uns hatte z.B. die Ziellinie zweimal durchfahren. Aber wir haben daraus gelernt.

Am 11/12. August 2012 fand die 2. Fyrskib Regatta des Heikendorfer Yachtclubs statt. Diese Regatta war



Tonne bei der 1. Optiliga

gleichzeitig die 2. Wertung für die Opti- Liga Kiel.

Von der MSK gingen 4 Boote an den Start. Unsere neue FSJlerin Sandra übernahm erstmals die Betreuung der Segler und versorgte uns mit vielen hilfreichen Tipps.

Es ging bei Sonnenschein und mäßigen Winden aufs Wasser. Nach 3 kurzen Wettfahrten hatten wir den ersten Segeltag beendet. Am Sonntag wurden dann noch 2 weitere Wettfahrten gestartet, so dass 5 Wettfahrten mit einem Streicher gewertet wurden. Unsere Segler belegten die Plätze 8,12,13 und 14.

Am Samstag, den 15.9.2012, war der dritte Lauf der Opti-Liga Kiel bei der Seglervereinigung Kiel. Am Samstagmorgen haben sich Michel, Clara, Mathis und Jakob mit Sandra und den Eltern am Hafen in Möltenort getroffen. Wir haben unsere Segelsachen in die Motorboote gelegt und unsere Optis ins Wasser gelassen. Danach wurden immer zwei Optis aneinander gebunden und an die Motorboote geknotet. Es konnte losgehen.

Die Fahrt über die Förde hat länger gedauert als gedacht. Ich war der Vordere und hinter mir hing noch Mi-

chel, der die ganze Zeit behauptete, dass es aus seinem Schwertkasten sprudelte wie aus einem Springbrunnen. Ich hatte ihm nicht geglaubt, da bei mir nur ein ganz bisschen Wasser durch den Schwertkasten plemperte. Die Überfahrt hat uns sehr viel Spaß gemacht und Annette machte die ganze Zeit Fotos von uns. Es sah toll aus, wie die Colorline direkt auf uns zukam.

Als wir endlich angekommen waren, konnten wir kaum noch laufen und mussten an einem Schwinnsteg anlegen, der voller Entenkot war. Wir hatten nicht allzu viel Zeit, deshalb mussten wir uns sofort ranmachen, die Segel aufzutakeln. Endlich geschafft ging es sofort zur Anmeldung und danach direkt zur Steuermannsbesprechung. Dann hieß es für uns: noch einmal schnell auf die Toilette und ab ins Boot.

Wir sind zuerst zwei Wettfahrten von je zwei Dreiecken gesegelt und dann hieß es endlich „Pause“ und wir durften in den Hafen. Dort gab es kostenlos Brötchen, Müsliriegel und Getränke. Eigentlich hatten wir alle keine Lust mehr zu segeln, doch wir mussten mindestens noch eine Wett-

fahrt segeln und noch eine weitere, damit wir einen Streicher hatten. Zum Glück wurden die Bahnen verkürzt und wir waren schnell mit den zwei weiteren Wettfahrten durch. Somit hatten wir endlich alle vier Wettfahrten geschafft.

Als wir in den Hafen kamen, haben wir sofort alle Segel abgetakelt und in die Motorboote geladen. Dann hieß es warten, warten und warten. Die Zeit konnte man mit Essen oder Fußball spielen totschlagen. Heike hatte noch heißen Tee für uns alle dabei und nach gefühlten zwei Stunden begann endlich die Siegerehrung und wir alle freuten uns über unsere durchaus guten Plätze. Nach der Siegerehrung liefen wir sofort zu unseren Booten und traten den Heimweg an. Diesmal hing ich hinter Mathis und nun wusste ich, was Michel meinte. Das Wasser sprudelte nur so aus dem Schwertkasten und ich war die ganze Zeit am Pützen

Am 22.9.2012 war dann zur letzten Regatta in dieser Serie nach Schilksee zum TSVS eingeladen. Aufgrund von Terminen nahmen von uns dieses Mal nur zwei Kinder, Jonas und

Simon, an der Regatta teil. Ein Boot wurde mit dem PKW nach Schilksee gebracht und ein Boot über die Förde auf unserer „Glucke“ transportiert. Jonas, jetzt schon ein alter Hase bei den Opti- Liga- Regatten, wurde 4. von 13 gestarteten Seglern und Simon, für den es erst die zweite Regatta in seinem Seglerleben war, wurde 10. da der Wind sehr aufgefrischt hatte, startete er bei der letzten Regatta nicht mehr.

In der Gesamtwertung der Opti-Liga-Kiel hat die MSK gut abgeschnitten. Da nicht jeder Segler aufgrund der eingeschränkten Meldemöglichkeit an jeder Regatta teilgenommen hat, wurden in der Endwertung 49 Kinder in 17 Wettfahrten mit 8 Streichern gewertet. Hier hat Michel Falk den 7 Platz belegt. Das ist eine Superleistung!! Weitere Plätze für unsere Optisegler: 13: Mathis Falk, 14: Jonas Wulf, 15: Jonas Chlechowitz, 19: Jakob Wadehn, 23: Paula Michalak, 27: Clara Fabian, 36: Simon Jacobsen.

Ich bin auf alle sehr stolz und hoffe, dass alle mit dem Spaß und der Freude noch lange bei uns segeln werden.



Gruppe Sieger TSVS Optiliga



H.+K.H. KRÜTZFELDT

MALER- +

GLASEREIBETRIEB



- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Betonsanierung

24226 Neuheikendorf, Neuheikendorfer Weg 110

Telefon 0431/241720 · Telefax 243707

Absegeln der Jugendabteilung

von Heidi Behrends-Mey

Am 25.9.2012 war es auch in der Jugendabteilung mal wieder so weit: Das letzte Mal segeln im Jahr!!!

Dazu trafen sich 7 Kinder der Segel-AG der Heinrich-Heine-Schule, 20 Optikinder und 10 Jollensegler der MSK-Jugendabteilung bei typischem Dienstagswetter mit Regen und nettem Wind. Gesegelt wurde in der Heikendorfer Bucht auf einem Rundkurs und „Naschigreifen“ bei der Badeanstalt. Die „Teamwork“ mit Skipper Jörn Gundermann, der Trainer für die Segel-AG ist, und dem Schiff von Peter Oberschelp hatten wir noch zwei Boote für die noch nicht so fitten Optisegler und Gäste der Heinrich-Heine-Schule, die somit das Treiben auf dem Wasser direkt verfolgen konnten. Vielen Dank dafür.

Nachdem alle durchnässt und kalt waren, ging es in das Vereinsheim, wo die erfolgreich bestandenen 8 Jüngstensehne durch den 1. Vorsitzenden Holger Scheidler verliehen wurden.

Anschließend gab es die ersegelten Preise in den einzelnen Gruppen.

Bei den Jollen wurde Inga Brandt Vereinsmeister. Die Wanderpokale der einzelnen Bootsklassen verteilten sich folgendermaßen: Im Splash gewann Inga Brandt, im Laser Radial Niklas Falk, im Pirat Sandra Krüger und Nicki Kupzig. Den in einer Regatta besonders ausgesegelten Otto-Schütt-Pokal gewannen Nicki Kupzig und Sidney Michalak.

In der Gruppe der Optimisten, die zweimal in der Woche trainiert haben,

gewann den dritten Preis Paula Michalak, den zweiten Michel Falk und den ersten Jonas Chlechowitz.

Bei den Optimistenseglern, die schon länger segeln, aber ungern Regatten, konnte Max Mannhardt den dritten, Lycka Brandt den zweiten und Sten Hokansdotter den ersten Platz belegen. Hier hatten diejenigen eine bessere Chance, die regelmäßig am Training teilnahmen, da die Regatten aufgrund des Wetters nicht angekündigt werden konnten.

Die jüngsten Optisegler erhielten dann noch jeder eine Medaille als Erinnerung an die erste Saison im Segeln. Die Trainer gratulieren allen herzlich.

Nach den ganzen Reden und Danksagungen an die Heinrich-Heine-Schule, vertreten durch Frau Bobertz als Leiterin der Schule und Herrn Hollstein als Leiter der Orientierungsstufe, sowie die Sponsoren Sleepy (Transport des Kutters nach und von Hamburg), Oleu-Segel (immer hilfsbereit, Sponsoring zur KJM) und Jürgen Marckmann gab es für alle mitgebrachtes Essen und Getränke.

Gegen 19.00 Uhr gingen die Letzten zufrieden nach Hause.



Die letzten Minuten auf dem Wasser!

Fahrtenpiegel

Bootsname	Skipper	Typ	Ydst	Fahrtgebiet	SM	Tage
Anjinsan	Drichelt, U.	Dehler 34	99	Gedser, Karlskrona, Kalmar, Oscarsham, Västervig, Fyrudden, Mem, Götakanal, Göteborg, Varberg, Anholt, Grenå, Øer, Juelsminde, Middelfahrt, Aarøsund, Sønderborg	960	41
Anla	Lehnert, O.	Dehler 33 Cr	94	Großer Belt, Kattegat, Limfjord, Kleiner Belt, westliche Ostsee	473	16
Bora	Pannwitz, M.	Benetau Oceanis 34		Als Sund, Kleiner Belt, Kattegat bis Anholt, Samsø Belt, Kleiner Belt, Alsen Belt	452	26
Chiara	Klausner, M.	Vindö 40	114	Vejrø, Endelave, Bågø, Marstal	257	14
Christine	Schwarz, K.	Granada 38	97	Warnemünde, Øresund, Samsø, Smålandsfahwasser, Guldborg, Warnemünde, Lübeck-Schlutup, Damp	300	18
Circe	Harms, B.	HR 352	107	Fehmarn-Sund, Mecklenburger Bucht, Strelasund, Greifswalder Bodden, Peenestrom, Hiddensee, Boddenlandschaft, Warnemünde	398	36
Circe	Stahl, M.	HR 352	107	Warnemünde / Hohe Düne, Gedser, Grønsund, Smålandsfahwasser, Großer Belt, Svendborgsund, Kleiner Belt, Høruphav	313	15
el Pelicano	Schwennike, D.	X 302	99	Rügen / Swinemünde, Dänemark, dänische Südsee	880	70
Erwin von Möltenort	Schneider, E.	Konsul	107	Deutsche, ponische, litauische und lettische Küste bis Ventspils über Gotland, Øland, südschwedische Küste mit Abstecher Rønne und dänische Südsee nach Hause	1500	104
Findus	Will / Templin	Nordship 808		Sønderborg, Juelsminde, Ebeltoft, Ødden Havn, Gilleleje, Kopenhagen, Vordingsborg	500	20
Gammel Dansk	Norbert Figge	Grinde	107	Fehmarn, Klintholm, Malmö, Dragør, Humlebaek, Torekov, Anholt, Ebeltoft, Tunø, Lyø	460	21
Jenny	Chlechowitz, D.	Dehler 28 S	108	Maasholm, Faaborg, Kerteminde, Samsø (Ballen), Kolby Kas, Hou, Juelsminde, Bogense, Aarøsund, Dyvig, Sønderborg, Maasholm	288	22
Jonne	Jens Fiebig	Folkeboot	114	Dänische Südsee	196	20
Laufmasche	Paasch / Jentsch	X 412	87	Kleiner Belt, dänische Südsee, Århusbucht, Kattegat, Anholt, Læsø, Skagerak, Westschären, Bohuslän bis Väderöarna	784	37
Levevis	Scheidler, H.	Dehler 31	104	Kleiner Belt, Thunø, Kerteminde, dänische Südsee	250	15
Malinda III	Richardt, U.	OE 32	108	Warnemünde, Klintholm, Kalmar, Ålands, Turku +zurück	1475	100

Fahrtenspiegel

Bootsname	Skipper	Typ	Ydst	Fahrtgebiet	SM	Tage
Margarita	Bonsen, A.	Comfortina 32	103	dänische Südsee, Kleiner Belt, Samsø, Kattegat, Schlei	504	44
Nordstern	Düwel, H.	Vilm 117		Hørup Hav, Flensburg, Sønderborg, Svenborgsund, Nyborg, Marstal, Møn, Kopenhagen, Schweden Südküste, Hanöbucht, Warnemünde, Kühlungsborn, Wismar, Travemünde, Lübeck, Fehmarn	1004	54
Nele	Goll, U.	Great Dane 28	116	Dänische Südsee und Smålandsfahrwasser	232	38
O-Nass-Iss	Müller, R.	Faurby 363	95	dänische Südsee	266	16
Pay no mind	Rathje, S.	Hanse 312	99	westl. und mittlere Ostsee, Møn, Greifswalder Bodden, Stettiner Hafl, Peenestrom, Achterwasser	496	20
Phylax	Bremert, D.	Helmsman 35	102	Alsenbelt, Kleiner Belt, Großer Belt, Kattegat, Øresund, Boddengewässer, Grønsund, Storstrøm, Småland, Langelandbelt, Svendborgsund, Flensburger Förde	635	15
Pütting	Fiebig, H.	Concord 38	98	Reersø, Langør, Grenå, Vesterø, Snaptun, Horsens, Baring Vig, Fynshav, Skarø, Bagenkop, Travemünde, Lübeck, Großenbrode, Orth	625	15
Rasmus	Meincke, Jens	Maxi 999	101	Langeland Belt, Smålandsfahrwasser, Bøgestrøm, Hanø Bucht, Kalmar, dänische Südsee, Flensburger Förde	767	52
Regina	Rathje, H.	Faurby 36	95	Travemünde, Timmdorf, Kühlungsborn, Warnemünde, Gedser, Guldborg Sund, Karrebaeksminde, Agersø, Nyborg, Kerteminde, Svendborg Sund, Söby, Marstal, Arnis, E förde	400	31
Rusalka	Radischewski, J.	C+C 27	108	Fehmarn, Rügen, Usedom, Swinemünde, Grønsund, Smaalands-Fahrwasser, Fünen, dänische Südsee	637	50
Væltta	Jaster, M.	Bandholm 30	109	Langelandbelt, Smålands Fahrwasser, Stegebucht, Faksebucht, Südküste, Schonens, Hanöbucht, Schärengarten Südküste Blekinge (bis Karlskrona), Bornholm, Großer Belt	762	46
Wanda	Eckert, U.	Vilm 117		Heiligenhafen, Falster, Møn, Südküste Schweden, Hanöbucht, Gotland, Bottnischer Meerbusen, Ålands, schwedische Schärenküste, Bornholm	1762	97



Die Farbe der See von Jan von der Bank

ISBN 978-3-548-28235-0; 9,95 €

Jan von der Bank war 2005 Segel-Weltmeister im Contender. Also muss er gut segeln können. Heute schreibt er Romane. Und da diese Romane rund um das Segeln spielen, ist ein Höchstmaß guter Unterhaltung garantiert. Sein erster Roman spielt zu Beginn des 1. Weltkrieges auf der Kieler Förde und der Ostsee. Als Segler erkennt man viele Schauplätze wieder und die Story ist packend.



Hundewache von Jan von der Bank

ISBN 978-3-548-28307-4; 9,95 €

Der zweite Roman von Jan von der Bank spielt in der Gegenwart auf der Gorch Fock. Mysteriöse Todesfälle während der Kieler Woche und an Bord während einer Ausbildungsreise sind der Rahmen für einen packenden Thriller. Ein Buch, das man nicht mehr aus der Hand legt, wenn man einmal begonnen hat, es zu lesen.



Frei wie der Wind

ISBN 978-3-7688-3397-4; 19,90 €

von Doris Renoldner / Wolfgang Slanec Delius Klasing
Unter Segeln zu den entlegensten Winkeln der Welt.
296 Seiten, 221 Farbfotos, 8 farbige Karten.



Die Überwindung der Langsamkeit

ISBN 978-3-86648-139-8; 19,90 €

SOS jeder kennt das Morse-Alphabet.
192 Seiten, mit Abbildungen u. Illustrationen.



Jollensegeln

ISBN 978-3-7688-3387-5; 16,90 €

Delius Klasing
Start to Finish
192 Seiten , 209 Fotos, 138 farbige Abbildungen.

Neumitglieder (seit Logbuch 2012-1) Ausgetreten seit 31.12.2011

Ordentliche Mitglieder

- Andreas Fabian
- Burkhard Mücke
- Cornelia Brühn
- Andreas Meyser

Familienmitglieder

- Heike Hüter-Fabian
- 1161 Hedwig Mücke

Jugendabteilung

- Helge Tegethof
- Simon Jacobsen
- Robert Schwabe
- Rieke Schulz
- Paul Ermoneit
- Lynn Fromeyer

- Hans-Joachim Arp
- Dr. Karl-Uwe Schmidt
- Klaus Schwartzkopf
- Benedikt Poser
- Wiebke Poser
- Finn Aichinger
- Lukas Meyerolbersleben
- Daniel Guerrero Moriel
- Sven Cordes
- Johanna Hesse
- Karsten Zwieg

Verstorben

- Volkmar Kobarg
- Dr. Horst-Herrmann Ross

Cornelia Brühn

Seit Juli dieses Jahres bin ich Mitglied im MSK. Ich heiße Cornelia Brühn, lebe seit nun mehr 25 Jahren in Heikendorf und bin Grundschullehrerin.

Aufgewachsen bin ich auf der anderen Seite der Förde. Aber die Male, die ich zuvor gesegelt bin, obwohl ich zeitlebens in unmittelbarer Nähe zum Wasser wohnte, lassen sich an beiden Händen abzählen. Nachdem meine beiden Kinder nun erwachsen und teilweise aus dem Haus sind, wollte ich das ändern. Ich erkundigte mich, ob es für mich im MSK die Möglichkeit gäbe, das Segeln zu erlernen. Gab es und so landete ich in der Erwachsenenengruppe, die sich regelmäßig freitags trifft um die Ein- und Zweimannjollen zu segeln. Hier wurde ich herzlich aufgenommen und ich fühlte mich recht bald dazugehörig.

Es gibt zwei Möglichkeiten das Segeln zu erlernen: Die sanfte Art sieht vor, dass man als Anfänger erst einmal irgendwo mitsegelt. Die andere, etwas weniger sanfte Art, sieht so aus, dass man kurz und knapp in die Theorie des Segelns eingewiesen wird, anschließend in die Einmannjolle steigt und los segelt. Für mich hatte man Möglichkeit 2 vorgesehen, kurze Einweisung und losfahren. Während meiner ersten Segelversuche war mir der Wind hold. Er hielt sich zurück, so dass mir die Jolle meine Fehler verzieh und ich nicht kenterte, was ich auch nicht unbedingt wollte. Das aber sollte sich im Laufe der Saison noch ändern. Aber da Heike konsequent auf Kenterübungen besteht, war ich auf mein erstes Kentern gut vorbereitet und wusste, was zu tun war. Weil Kai nicht müde wird, uns die Geheimnisse des Segelns näher zu bringen,



verstehe ich jedes Mal ein ganz klein wenig mehr, wie „Segeln“ funktioniert. Freude daran hab' ich allemal und deshalb bin ich schon gespannt auf das, was die nächste Segelsaison bringen wird.

Andreas Meyser

Liebe MSKler, mein Name ist Andreas Meyser. Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet, Vater von drei Mädchen und wohne in Schwentintal im Ortsteil Klausdorf. Seit September 2012 bin ich auch begeisterter Opa. Ich arbeite als Beamter bei Dataport.



2011 war ich auf der Suche nach einem neuen Hobby, das mir auch im Alter eine bereichernde Freizeitbeschäftigung ermöglicht. Bei den vielen Spaziergängen an der Förde kam mir spontan die Idee, es doch mal mit Segeln zu versuchen. Im Internet fand ich den MSK und die Möglichkeit den SBS-Schein zu erwerben.

Und so saß ich ab Oktober 2011 bei Andreas, Michael und André, um mich auf die Prüfung vorzubereiten. Der Unterricht ist qualitativ hochwertig und dabei auch noch lustig. Wir hatten jedenfalls viel Spaß. Vielen Dank dafür an das Ausbildungsteam. Nach der Prüfung habe ich mich dann an den Funkschein gewagt und nunmehr freue ich mich auf die Mittwochsregatten und das Skippertraining auf der Teamwork mit Hanfried.

Mein Ziel ist, im nächsten Jahr die SKS-Prüfung zu bestehen. Na ja, und zusätzlich brauche ich natürlich noch viel Praxis, um mir später als Rentner mit einem eigenen Boot das Alter zu versüßen. Wer einen Mitsegler sucht, kann mich also gerne ansprechen. Ich würde mich sehr freuen.

Vielen Dank an die MSK, die diesen Weg über Führerscheinerwerb und Training auf der Teamwork ermöglicht.

Hedi und Burkhard Mücke

Seit Juli 2012 sind wir, Hedi und Burkhard Mücke aus Köln, neue Mitglieder im MSK.

Nach Jahrzehnten in Süddeutschland und im Ausland konnte ich als gebürtiger Klausdorfer in dieser Saison 2012 mit meiner Frau endlich einen Liegeplatz in



Möltenort für unsere ETAP 30i „Dream-Team“ ergattern, nachdem wir uns bereits 2007 auf die Warteliste hatten setzen lassen.



BOOTSBSCHRIFTUNGEN



Wir können auch kleiner....

Reklamewerkstatt Laboe Tel. 04343 - 8368

Mangels damaliger Zuteilung in Möltenort hatten wir zunächst eine Box in Wendtorf gebucht. Allerdings mussten wir uns dann „auf den letzten Drücker“ Anfang Mai 2007 für einen mehrjährigen Vertrag im Baltic Bay, Laboe, entscheiden, da der frühzeitig gebuchte Ausweichhafen Wendtorf keine Baggererlaubnis bekam und unser Boot schon in Holland auf dem LKW mit Ziel Ostsee verladen war. Durch den Streit des Hafensbetreibers mit der Gemeinde Wendtorf lief da 2007 gar nichts mehr.

Bis 2006 hatten wir Segel-Erfahrungen auf dem Ijsselmeer gesammelt, das wir von Köln aus in wenigen Stunden erreichen konnten. Mit der Zeit wurde es dort aber zu „eng“ und navigatorisch zu „langweilig“. Da lag für den ehemaligen Förde Wassersportler auf der Hand, die westliche Ostsee von der Kieler Förde aus ins Visier zu nehmen. Nachdem wir 2012 nun endlich „angekommen“ waren in Möltenort, ergab es sich fast von selbst, dass wir uns gern der durch ihre Vereins-Aktivitäten in der Öffentlichkeit aufgefallenen Seglerkameradschaft MSK anschließen wollten.

Nach dieser für uns nicht nur wettermäßig eher verkorksten Saison freuen wir uns, nach „Überwinterung in Köln“, schon jetzt auf 2013 und hoffen auch weiterhin im Verein auf gute Kameradschaft, die wir bereits erleben konnten.

Stützpunktleiter der Kreuzer-Abteilung des DSV



Wir danke Horst Rathje für seine langjährige Tätigkeit als Stützpunktleiter.
Ein Nachfolger wird gesucht. Bitte melden unter info@msk-segeln.de

Turnusmäßige Termine

- Montags.....immer 18:00 ...Segelscheinausbildung SPOSS (ab.23.10.12)
- Dienstags.....monatlich..... 19:00 ...Vorstandssitzung (1. Dienstag im Monat)
- Freitags..... 14 tägig 19:30 ...Chor Hiev Rund (jeweils 2 u. 4. Freitag)
- Dienstags.....wöchentlich 17:00 ...Gruppenstunde Opti A (ab. 22.01.13)
- Dienstags.....wöchentlich 15:30 ...Gruppenstunde Opti C (ab. 22.01.13)
- Dienstags.....wöchentlich 18:00 ...Gruppenstunde Jollen
- Mittwochs.....wöchentlich 15:30 ...Ausgleichsgymnastik Damen
- Donnerstagswöchentlich 19:00 ...Ausbildung SBF-See/ SKS (ab 25.10.2012)
- Donnerstagswöchentlich 19:00 ...Sport in der Mehrzweckhalle (auf Nachfrage)

Herbst- und Wintertermine

aktuelle Ankündigungen auf der Homepage, Heikendorfer Anzeiger und Liste im Vereinsheim

- Freitag12/10/2012 19:30 Hiev Rund
- Freitag26/10/2012 19:30 Hiev Rund
- Samstag ..27.10.2012 20:00 Stiftungsfest im MSK-Vereinsheim
- Freitag02.11.2012..... 19:30 Spieleabend - Ausrichter Erw. Jollen -
für MSK Mitglieder offen
- Freitag09.11.2012..... 19:30 Hiev Rund
- Samstag ..10.11.2012..... 10:00 Rad- und Wandertag Passader See
- Freitag16.11.2012..... 19:00 Preisskat
- Freitag23.11.2012..... 19:30 Hiev Rund
- Freitag30.11.2012..... 19:30 Hobbyköche:
Zwiebelkuchen und Weinprobe
- Freitag14.12.2012 19:30 Weihnachtsfeier Hiev Rund
Gäste herzlich Willkommen
- Freitag21.12.2012 19:30 Treffen Erw. Jollensegler/innen
- Sonntag ..06.01.2013 11:00 Neujahrsempfang
- Freitag11.01.2013..... 19:30 Hiev Rund
- Samstag ..12.01.2013 13:00 Eisarschregatta - 1. Termin
- Freitag18.01.2013 19:30 Vortrag (siehe aktuelle Ankündigung)
- Freitag25.01.2013 19.30 Hiev Rund
- Sonntag ..27.01.2013 15:00 Preisverleihung Fahrtenpreis und
Fotowettbewerb, Kaffee u. Kuchen
- Freitag01.02.201320:00 Vortrag Kaiser-Wilhelm Kanal
von Uwe Steinhoff
- Samstag ..02.02.2013 13:00 Eisarschregatta - 2. Termin
- Freitag08.02.2013 19:30 Hiev Rund
- Samstag ..16.02.2013 13:00 Bosseln, anschließend Grünkohlessen
- Freitag22.02.2013 19:30 Hiev Rund
- Freitag01.03.201320:00 Jahreshauptversammlung
- Samstag ..02.03.2013 10:00 Hausputz - Vereinsheim
- Freitag08.03.2013 19:30 Hiev Rund
- Sa/So.....09/10.03.1309:00 Wochenendausflug Stralsund
- Freitag22.03.2013 19:30 Hiev Rund
- Freitag12.04.2013 19:30 Hiev Rund
- Freitag26.04.2013 19:30 Hiev Rund
- Samstag ..04.05.2013 14:00 Ansegeln
- Dienstag ..07.05.2013 16.00 Ansegeln Jugendabteilung
- Samstag ..18.05.2013 10:00 Treffen Grauhöft
- Sonntag ..19.05.2013 17:00 Pfingsten - gemeinsames Grillen

Impressum

- Herausgeber:** Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
Möltenorter Weg 3
24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 16 74
Internet: www.msk-segeln.de
e-mail: info@msk-segeln.de
- Redaktion:** Holger Scheidler, 1. Vorsitzender
Steenbrook 13
24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 47
e-mail: HScheidler@aol.com
- Anzeigen:** Rolf Müller
Steffensbrook 28
24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 34, Fax: (0431) 24 39 08
e-mail: rolfkh.mueller@t-online.de
- Layout:** Peter Segin
Schönkamp 20
24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 23 18 76
e-mail: peter.segin@kielnet.net
- Druck:** Druckgesellschaft mbH Joost & Saxen
Eckernförder Str. 239
24119 Kronshagen
Telefon: (0431) 54 22 31

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. Erscheinungsweise: Zweimal jährlich, im Frühjahr zum Ansegeln und im Herbst.

Veröffentlichte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung von Vorstand oder Redaktion wieder.

Das nächste Logbuch erscheint im Frühjahr 2013. Ihre Beiträge erbitten wir bis spätestens Mitte März 2013.

Bankverbindungen:

Förde Sparkasse, Zweigstelle Heikendorf, BLZ: 210 501 70
Geschäftskonto: 30.002.356 - Beitragskonto: 30.002.349



Verkauf • Vermietung • Bewertung

Planung • Neubau • Umbau

Wir suchen für unsere Kunden Grundstücke, Einfamilienhäuser, Siedlungshäuser im gesamten Bereich Amt Schrevenborn und im Großraum Kiel.

Ihre Immobilienprofis vor Ort!

Ostsee Immobilien GmbH & Ostsee Hausbau GmbH · Dorfstr. 11 · Heikendorf
Tel. 0431.5601101 · www.ostsee-gmbh.de · info@ostsee-gmbh.de

Fahrschule Dähling

Inh. Thomas Grapengeter

Theorieunterricht

NEU!

- 3x in der Woche
- in den Ferien täglich

Teichtor 13

24226 Heikendorf

Tel.: 0431 / 24 1877

Handy: 0177 / 4 36 0874



O'LEU
PERSENNINGE

O'LEU
HEIKENDORF



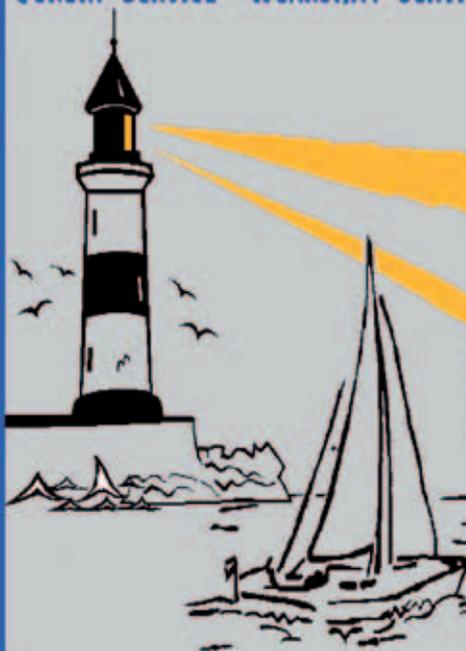
SEGELMACHEREI • PERSENNINGE • KABINENSCHUTZMATTE • SERVICE



Telefon: 0431-243163 Telefax: 0431-241230
email: info@oleu-heikendorf.de Internet: www.oleu.de

BOOTSMOTOREN ALLER MARKEN
VOLVO PENTA

VORORT-SERVICE • WERKSTATT-SERVICE • ZUBEHÖR • BOILER • HEIZUNG



Bootsmotorenservice
Peter Pauls

Inh. D. Pauls
Am Yachthafen
24404 Maasholm

Tel. 0 46 42 - 54 21
Fax 0 46 42 - 22 70
www.peter-pauls.de